



Amtsblatt

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

SOLIDE FINANZEN

Gesundheitsressort / Fußgängersicherheit / Photovoltaikausbau



GEM 2GO

DIE WICHTIGSTEN

INFOS

AUS KLOSTERNEUBURG



ALLES IN EINER APP:

JETZT KOSTENLOS AUF

GEM2GO.AT

**GEM
2GO** Die
Gemeinde
Info und
Service App



Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Solides Fundament

Jede Gemeinde hat die Aufgabe und Pflicht, ein eigenes Budget zu verabschieden. Somit haben die Kommunalpolitiker auch außerhalb der Bundes- und der Landesebene die Verantwortung, einen finanziellen Haushalt zu führen. Zur Orientierung gibt es zwar jede Menge Rahmengesetze, schlussendlich jedoch wird hohes Vertrauen in die Politik gesetzt.

Klosterneuburgs finanzieller Haushalt bildet seit Jahrzehnten ein stabiles Fundament. Auf diesem wird aufgebaut und dieses muss ständig gefestigt werden. Die Verantwortung über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, rund 80 Millionen Euro Jahressumme und Eigentumswerte in Millionenhöhe muss tagtäglich neu übernommen werden. Daher ist der positive Rechnungsabschluss 2018 wieder ein wohlthuender Beweis, dass dies gut gelungen ist.

Wir können uns trotzdem nicht Alles leisten, wir müssen Prioritäten setzen. Diese sind kurz gefasst folgende: Arbeitsplätze, Bürgerservice und Stabilität. Die Formel ABS ist in der Autobranche Das Kürzel für Anti Blockier System. Ebenso sind diese drei Prioritäten Garant für eine Fortentwicklung ohne ins Schleudern zu geraten. Dabei wurde insbesondere Stabilität ein politisches und soziales Merkmal unserer Stadt.

Dank dieser soliden Grundlage gibt es einerseits eine Stärkung für den Willen zum politischen Gelingen und andererseits die Gefahr von parteipolitischen Übermut mit daraus resultierenden Streitigkeiten. Deshalb muss ein klares Bewusstsein von der Notwendigkeit, zusammenzuarbeiten stets eingefordert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Inhalt

- 04 / Rechnungsabschluss bringt Schuldenrückgang
 - 05 / Gesundheitsressort statt Leerstand
 - 06 / 100.000 Euro für die Sicherheit der Fußgänger
 - 07 / Neuigkeiten zum Stadtentwicklungskonzept 2030+
 - 08 / Hunde erschnüffeln Ameisen am IST Austria
 - 10 / Die 17. Photovoltaikanlage ist am Netz
 - 14 / Freundschaftsspiel FC Klosterneuburg gegen Rapid
 - 15 / Saisonöffnung im Strandbad
 - 16 / Das war der dritte Tag des Sports
 - 18 / Stift & Stadt feiern: Mittelalterfest
 - 19 / Neue Horträumlichkeiten für die Hermannstraße
 - 21 / Amtsübergabe an der Volkshochschule URANIA
 - 22 / Der Buffettag spart wertvolle Lebensmittel
 - 23 / Theaterfest Niederösterreich
 - 25 / Mythos Film Festival und Shortynale 2019
 - 30 / 170 Jahre Gendarmerie – wie alles begann!
 - 35 / Verschönerungsverein: Mehr als nur Sitzbänke
-  **Berichterstattung über Aktivitäten im Rahmen des e5-Programms**

Rechnungsabschluss bringt Schuldenrückgang

Der Gemeinderat beschloss am 26.04.2019 den Rechnungsabschluss (RA) 2018. Es wurden weitere Schulden abgebaut, die Rücklagen können auf ca. € 13 Mio. aufgefüllt werden. Davon sind bereits € 5 Mio. verplant und weitere € 5 Mio. zweckgebunden für Projekte im nächsten Jahr. Somit ergibt sich für das Budget 2020 ein Spielraum von € 3 Mio.

Der Schuldenstand per 31.12.2018 beträgt € 54,8 Mio. und ist um rund € 700.000,- geringer als im Vorjahr. Es war also wieder eine Schuldenreduktion möglich. Die Verschuldung ist um ca. € 8 Mio. niedriger als im Nachtragsvoranschlag für 2018 angenommen. Der RA 2018 belegt neuerlich die solide finanzielle Lage Klosterneburgs. Das Maastrichtergebnis weist ein Plus von € 529.000 aus. Das Ergebnis der laufenden Gebarung, also die Gegenüberstellung der laufenden Einnahmen und Ausgaben, ergibt ein Plus von € 12,7 Mio. und ist um € 600.000,- oder 5 Prozent höher als 2017. Seit 2014 ist das Ergebnis um nahezu € 2 Mio. gestiegen. Dieser „Saldo 1“ ist ein Indikator für die Finanzkraft und weist den Gemeindefinanzen ein sehr gutes Ergebnis aus.

„In Zukunft wird ein Haushaltsausgleich für Gemeinden ohne zusätzliche Einnahmen kaum möglich sein. Diese Meinung vertreten auch der Städte- und der Gemeindebund. Strikte Sparsamkeit wird zur Sicherung der positiven Finanzlage weiterhin Vorrang haben müssen, damit Investitionen in die Projekte der Zukunft realisiert werden können“, betont Finanzstadtrat Peter Mayer.

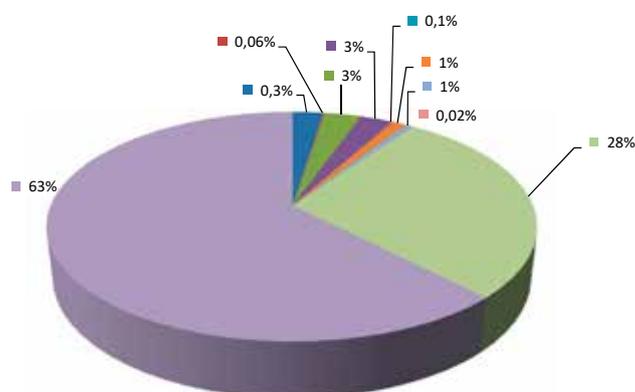
Der Rechnungsabschluss 2018 der Stadtgemeinde Klosterneuburg weist im ordentlichen Haushalt (o.H.) im Soll

Einnahmen von	€ 73.444.626,63
und Ausgaben von	€ 73.444.626,63
aus. Dies ergibt einen Sollüberschuss von	€ 0,00

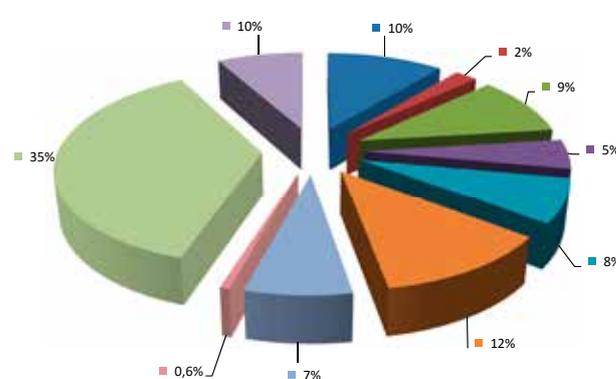
Es liegt 2018 kein Sollüberschuss vor, da dieser aufgrund der neuen VRV 2015 (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) nicht mehr darstellbar ist und im Budget 2020 daher nicht Eingang finden kann. Der Ordentliche Haushalt der Stadtgemeinde Klosterneuburg umfasst Einnahmen und Ausgaben von rund € 73,45 Mio. (siehe Tabelle unten). Auch im außerordentlichen Haushalt sind die Einnahmen und Ausgaben mit rund € 11,25 Mio. ausgeglichen.

www.offenerhaushalt.at/gemeinde/klosterneuburg
www.gemeindefinanzen.at

Ordentlicher Haushalt Einnahmen 2018



Ordentlicher Haushalt Ausgaben 2018



Ordentlicher Haushalt	2018 Einnahmen	2018 Ausgaben
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	1 739 971,60	8 035 161,15
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	89 610,35	1 567 789,73
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	2 117 415,96	7 313 292,10
Kunst, Kultur, Kultus	1 886 394,07	3 587 200,24
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	22 013,32	5 387 679,04
Gesundheit	814 756,93	8 817 802,80
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	459 588,48	5 135 063,10
Wirtschaftsförderung	141,88	473 600,18
Dienstleistungen	20 628 574,59	27 248 862,70
Finanzwirtschaft	45 686 159,45	5 878 175,59
Summe Ordentlicher Haushalt	73 444 626,63	73 444 626,63

Gesundheitsressort statt Leerstand

Ende April kam die gute Nachricht für das ungenutzte Hotel, das ehemalige Park Inn, beim Happyland. Mit dem künftigen Gesundheitsressort Donaupark kehrt endlich wieder neues Leben ein. Eröffnung soll mit Jänner 2020 sein. Der Stadt bringt das Gesundheitsressort rund 100 zusätzliche Arbeitsplätze.

Die Ansiedelung des Gesundheitsressorts bringt neben Forschung und Entwicklung Investitionen von mehr als € 6 Mio. und rund 100 qualitative Arbeitsplätze in die Babenbergerstadt. Ab Jänner 2020 sollen bis zu 118 Gäste beherbergt werden. Ein durchschnittlicher Gastaufenthalt beträgt 3 bis 6 Wochen.

„Uns war es wichtig, eine wertvolle und nachhaltige Lösung zur Nachnutzung des ehemaligen Park Inn Hotels zu finden, welche die Entwicklung unserer Stadt positiv unterstützt“, freut sich Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager über die Ansiedelung des Gesundheitsressorts Donaupark Klosterneuburg. „Durch diese Einrichtung wandern höchstes Know-how und Behandlungen am neuesten Stand der medizinischen Forschung zu uns.“

Auch Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner ist über den Zuwachs erfreut: „Eine Gesundheitseinrichtung mit dieser Ausrichtung kann nicht in einem Ballungszentrum angesiedelt werden. Klosterneuburg ist mit seiner Anbindung und der Nähe zu Wien durchaus in der Lage, die Großstadt durch die Angebote zu entlasten und auch das niederösterreichische Umland mit höchsten Gesundheitsstandards zu versorgen.“

Ressort zur Behandlung der Volkskrankheit Burnout

„Die Nähe und Verbundenheit zur Natur gepaart mit dem einmaligen Flair machen Klosterneuburg zum perfekten Standort für unsere Einrichtung, die ausschließlich zur Erholung und Unterstützung von Menschen dienen soll, die von Burnout betroffen sind“, erklärt der Betreiber Univ. Prof. Dr. Günther Wiesinger, einer der renommiertesten Gesundheitsunternehmer Österreichs, der unter anderem das SchlossKurHotel Strobl am Wolfgangsee betreibt. Die Angebote in Klosterneuburg werden von motorischer Trainings-therapie zur Stärkung der Aktivitäten bis hin zu kreativ-schöpferischen Heiltherapien wie beispielsweise Ergotherapie, Mal- und Musiktherapie, reichen.

Für den Betreiber des Gesundheitsressorts war neben dem idealen Umfeld auch die familiäre Verbindung mit der Stadt ausschlaggebend für die Wahl des Standorts: „Mein Vater leitete in den siebziger Jahren das ehemalige Sanatorium Wienerwald in Klosterneuburg. Die Eröffnung des Gesundheitsressorts ist für mich persönlich auch eine Heimkehr zu den Wurzeln des Familienbetriebs“, so Wiesinger. Durch die intakte Infrastruktur sind die Adaptierung der Gästezimmer und die Ausgestaltung der Therapieräumlichkeiten die zentralen Aufgaben bis zur Eröffnung. Die bisherigen Doppelzimmer werden zu exklusiven Einzelzimmer-Apartments umgestaltet, um den Gästen ein Höchstmaß an Ruhe und Entspannung zu bieten. Für Modifikationen wird der neue Erhalter Investitionen von ca. € 6 Mio. tätigen.



Univ. Prof. Dr. Günther Wiesinger (l.) und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager vor dem künftigen Gesundheitsressort Donaupark in bester Lage – sowohl Erholungsgebiete als auch das Freizeitzentrum Happyland sind nur einen Steinwurf entfernt.

Ich trage
Gleitsicht.

Ich auch!

Jetzt hier
TESTEN!

Gleitsicht
gibt es auch als
Kontaktlinse

Fragen Sie nach der neuen **PureVision® 2 For Presbyopia** von Bausch + Lomb!

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

100.000 Euro für die Sicherheit der Fußgänger

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 10. April ein ganzes Paket an – baulichen und planerischen – Maßnahmen zur Verbesserung und Attraktivierung des Fußgängerverkehrs beschlossen. In den nächsten Wochen und Monaten werden um knapp € 100.000,- Inseln und Fahrbahnteiler errichtet, Gehsteige erneuert oder andere Lösungen erarbeitet.



Durch Fahrbahnteiler wie hier beim Bahnhof Weidling entstehen Inseln, welche für die Fußgänger mehr Sicherheit bieten. Sie müssen beim Überqueren nur jeweils auf eine Fahrtrichtung achten.

Im Sinne der Verkehrssicherheit haben sich das Referat Tiefbau bzw. der Verkehrsausschuss mit Knotenpunkten in Klosterneuburg und deren Verbesserungspotential beschäftigt. Die jeweils optimale Maßnahme wurde erhoben. Der Stadtrat beschloss jetzt im April die finanziellen Mittel dazu.

Ein wichtiges Werkzeug dabei sind sogenannte Querungshilfen. Diese trennen die gegenläufigen Fahrstreifen voneinander. Dadurch wird eine Mittelinsel für die Fußgänger geschaffen. Sie können so sicher zwischen den Fahrbahnen den Verkehr abwarten. Der Vorteil ist, dass man beim Queren lediglich auf jeweils einen Fahrstreifen achten muss.

Ein Hauptaugenmerk liegt in diesem Frühjahr auf der Enge beim Mauerbacherhof. Auf der L118, der Hauptstraße, finden vom Vitusplatz (Kirche) bis zum Amtshaus Kritzendorf Arbeiten an den Nebenflächen statt. Es werden die Gehsteige verbreitert, die Durchfahrt ist bei halbseitigen Sperrern möglich. Auch wird hier eine Gegenverkehrsampel errichtet. Der Verkehr auf der Landesstraße birgt immer wieder Konfliktpunkte. Im Bereich des Mauerbacherhofs (Hauptstraße 48–50 sowie 56–58) wird dieser künftig einspurig unter Einsatz einer Gegenverkehrsanzeige geführt. In den Sommermonaten Juli und August erfolgen hier schließlich weitere Arbeiten und die Fernwärmeverlegung. Von 08. Juli bis 30. August werden weitere Arbeiten durchgeführt, unter anderem die Verlegung der neuen Fernwärmeleitung, in diesem Zeitraum ist die Totalsperre notwendig. Sobald sie feststehen informiert die Stadtgemeinde über die weiteren Details, Informationen auch bei den Baustellen auf www.klosterneuburg.at.

Die beschlossenen Maßnahmen im Überblick:

- B14 Kierlingerstraße im Bereich des ehemaligen Marienheims: Querungshilfe, auch werden die Gehsteige und Straßentwässerung inkl. der Bushaltestelle Richtung Maria Gugging erneuert. Vor allem nach der Errichtung einer Wohnhausanlage auf der Kierlingerstraße 118-122 und der geplanten und bewilligten weiteren Anlage am Grundstück des ehemaligen Marienheims ist in diesem Bereich künftig mit einem höheren Fußgängeraufkommen zu rechnen.
- L116, Brandmayerstraße im Bereich Metzgergasse bis zum Gschwendt: Fahrbahnteiler, der Schutzweg wird in Richtung Gschwendt verlegt. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg kommt damit einem Wunsch aus der Bevölkerung nach. Die Arbeiten werden von der Straßenmeisterei Tulln durchgeführt, die Stadtgemeinde übernimmt die Kosten für Baumaterial und Baufahrzeuge.
- L118, vom Amtshaus Kritzendorf bis zur Keppergasse: Hier kommt es immer wieder zur Konfliktpunkten zwischen dem motorisierten Individualverkehr und Fußgängern. Nachdem sich auf diesem Abschnitt ein Kindergarten und ein Schulweg befinden, hat die Verbesserung der Sicherheit hier hohe Priorität. Eine bereits im Dezember in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie überprüft Möglichkeiten und Auswirkungen einer Gehsteigverbreiterung. Nun wurden zusätzlich dazu Planungen für den Bereich vom Vitusplatz bis zur Enge beim Mauerbacherhof durch den Stadtrat beschlossen. Die Fahrbahn wird auf eine Spur verengt und eine Gegenverkehrsampel errichtet. In den Sommermonaten soll nach Fertigstellung der Bauarbeiten die Straßeninstandsetzung erfolgen.
- Kreuzungsbereich Leopoldstraße / Franz Rumpler Straße / Pater Abel-Straße / Agnesstraße: Errichtung eines weiteren bzw. die Optimierung der bestehenden Schutzwege ist angedacht. Nach Fertigstellung der Kreuzung erfolgte bereits eine erste Fußgängerzählung. Nun soll eine weitere Zählung durch das Kuratorium für Verkehrssicherheit die Fußgängersfrequenz und zusätzlich auch die Gehlinien in diesem Bereich erheben.
- L118 bei den Ortsdurchfahrten in Kritzendorf und Höflein: Die Randsteine der Gehsteige und Grünflächen bzw. die Rabatte zur Fahrbahn hin werden erneuert, Teile des Pflasterstreifens, welcher der Entwässerung dient, saniert.



Neuigkeiten zum Stadtentwicklungskonzept 2030+

Die Auflage zum Stadtentwicklungskonzept startet im Juli – dann können nochmals Stellungnahmen abgegeben werden. Die Unterlagen stehen begleitend dazu auch wieder Online zur Verfügung.

Infolge des Gemeinderatsbeschluss vom 16. Dezember 2016 wurde der Prozess zur Überarbeitung und Aktualisierung des örtlichen Entwicklungskonzepts (ÖEK) Mitte 2017 gestartet. Nachdem die zehn Leitsätze des neuen Stadtentwicklungskonzepts 2030+ (STEK 2030+) bereits im Dezember 2018 beschlossen wurden, hat die politisch besetzte Steuerungsgruppe, bestehend aus Politikern aller im Gemeinderat vertretenen Parteien, in den letzten Monaten in Zusammenarbeit mit Fachplanern und Fachabteilungen der Stadtgemeinde die Inhalte des STEK 2030+ erarbeitet. Grundlage dafür bildeten die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses. Es gab eine Online-Umfrage, Denkwerkstätten, eine Stadtentwicklungskonferenz sowie Positionspapiere.

Im Juli 2019 sollen die entsprechenden Unterlagen sechs Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt werden. Für die Bevölkerung besteht dann die Möglichkeit, sich nochmals einzubringen, indem Stellungnahmen abgegeben werden. Diese werden dann im zuständigen Ausschuss vorberaten, bevor der Gemeinderat über das neue ÖEK abstimmt.

Alle Informationen zum STEK 2030+ sind auch auf der Homepage der Stadtgemeinde Klosterneuburg abrufbar: www.klosterneuburg.at/de/Stadtgemeinde/stek2030plus

STADT-APOTHEKE

Albrechtstraße 39
Tel.: 02243/
37601
KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at

Hunde erschnüffeln Ameisen am IST Austria



Spürhunde arbeiten bereits auf unzähligen Gebieten im Dienste des Menschen. Dass Spürhunde auch zum Aufspüren von bestimmten Tieren und Pflanzen im Zuge des Naturschutzes und der Forschung erfolgreich eingesetzt werden können, ist noch wenig bekannt. Um herauszufinden, ob Hunde auch invasive Ameisenarten erschnüffeln können, besuchte Anfang Mai eine Artenspürhundestaffel aus der Schweiz das IST Austria. Am Campus in Klosterneuburg wurden die drei Hunde Nala, Mia und Django darauf trainiert, eine spezielle Ameisenart zu erschnüffeln und ihren Trainerinnen das Auffinden dieser Ameisen anzuzeigen. Die invasive Gartenameise (*Lasius neglectus*) breitet sich seit ca. 20 Jahren in Europa aus, wird aber häufig mit der einheimischen schwarzen Gartenameise (*Lasius niger*) verwechselt. Die beiden Ameisen sehen sich sehr ähnlich, aber sie riechen anders. Diesen Umstand können die Artenspürhunde ausnützen, um die beiden Ameisenarten rasch unterscheiden zu können.

„Wir brauchen alternative Möglichkeiten zur Erkennung invasiver Ameisenarten, damit wir neue Einschleppungen früh erkennen oder ganz vermeiden können. Haben sich die Ameisen erst mal angesiedelt, vertreiben sie schnell andere Arten und reduzieren die Artenvielfalt. Mit herkömmlichen Mitteln sind sie dann auch kaum mehr zu vertreiben.“ erklärt Sylvia Cremer, Professorin am IST Austria, die sich auf die Erforschung sozialer Insekten wie Ameisen spezialisiert hat. Um solche Alternativen zu finden, unterstützte sie gerne das Artenspürhund-Projekt der Schweizer Biologinnen mit ihrer Artenkenntnis. Diese zogen nach drei anstrengenden Trainingswochen ein erstes Fazit: „Intensive Trainingstage liegen hinter uns. Die Hunde haben super mitgemacht und wir sind stolz auf ihre Leistungen. Es

galt, verschiedene Trainingsansätze und Geruchspräsentationsmöglichkeiten auszuprobieren. Dabei war die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Forschungsgruppe rund um Professorin Sylvia Cremer vom IST Austria von großer Bedeutung und klappte bestens. Beim Training von Hunden muss man flexibel auf die Eigenheiten und Lernstrategien der Individuen eingehen. Einige Trainingsschritte wurden schneller begriffen als erwartet, andere haben dafür mehr Zeit in Anspruch genommen. Die invasive Ameisenart konnte zum Schluss zuverlässig erschnüffelt werden, jedoch reichte die Zeit leider nicht mehr, um eine systematische Unterscheidung von *L. neglectus* und *L. niger* anzutrainieren. Erste Versuche haben jedoch vielversprechende Resultate hervorgebracht.“

Warum sind invasive Ameisen ein Problem? Diese Frage beantwortet Ameisenforscherin Sylvia Cremer: „Eingeschleppte Ameisen bilden im Gegensatz zu den einheimischen Arten riesige Superkolonien, bei denen die Tiere aller Nachbarn miteinander kooperieren. Dadurch nutzen sie den Lebensraum viel effizienter als die einheimischen Arten und verdrängen nicht nur andere Ameisen, sondern auch viele andere Insektenarten. Die Biodiversität schrumpft also enorm! Verbreitet werden die Ameisen vor allem durch Bautätigkeit und Bepflanzungen, da sie in der Erde ihre Nester haben. Somit leben die invasiven Ameisen immer in der Nähe der Menschen und treten in Massen in Gärten und Parks und zum Teil auch in Häusern auf – also nicht gerade attraktiv für ein gemütliches Picknick im Garten. Außerdem züchten sie Blattläuse und können somit Pflanzen schaden. Es ist daher wichtig, Ameiseninvasionen im Frühstadium zu erkennen und sie gleichzeitig von den normalen Gartenameisen zu unterscheiden.“ Bei dieser Unterscheidung sollen die Hunde zukünftig helfen können!

SENKGRUBENRÄUMUNG LINDTNER

Wir räumen günstig
Ihre Senkgrube!

€ 10,-/m³, Mindestpreis: € 35,-

Tel.: 0664-3957047

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Dogs Sniff Out Ants at IST Austria



A team of wildlife detection dogs from Switzerland spent the past few weeks visiting the IST Austria to find out if dogs can sniff out invasive ant species. On campus, the three dogs Nala, Mia and Django were trained to sniff out a particular species of invasive ant and alert their handlers to it. The invasive garden ant (*Lasius neglectus*) has been spreading throughout Europe for about 2 decades but is often mistaken for the native black garden ant (*Lasius niger*). The two ant species are very similar in appearance, but they have different scents. The detection dogs can use this scent to distinguish between the two ant-types quickly.

"We need alternative ways of detecting invasive ant species to find new introductions early or avoid them altogether. Once the ants have settled, they quickly drive out other species and reduce species diversity. It's almost impossible to drive them out using conventional methods." explains Sylvia Cremer, professor at IST Austria, who specialises in researching social insects such as ants.

The result after three weeks: "We've completed days of intensive training. The dogs did great, and we are proud of their achievements. The aim was to try different training approaches and odour presentation possibilities. The dogs understood some training steps more quickly than we expected, other steps took longer to learn. In the end, the dogs were able to sniff out the invasive ant species reliably. Unfortunately, there was not enough time to train them to make a systematic distinction between *L. neglectus* and *L. niger*. However, initial trials have produced promising results."

In contrast to the indigenous ant colonies, imported ants form huge supercolonies in which the animals of all neighbouring nests cooperate. As a result, they make far more efficient use of the habitat than the native species and displace not only other ants but also many other insect species. They also breed aphids, which can cause harm to plants. Therefore, it is vital to detect ant invasions at an early stage and, at the same time, distinguish them from ordinary garden ants.

Headlines

Klosterneuburg Reduces City Debt:

On 26 April 2019, the local council voted to balance the City of Klosterneuburg's accounts for the year 2018. The City of Klosterneuburg's debt has been further reduced, and financial reserves have been restocked to approximately € 13 million. Of this € 13 million budget, € 5 million has been earmarked and a further € 5 million has been assigned to specific projects for 2020. This results in a financial leeway of € 3 million for the 2020 budget. (p. 4)

Park Inn Hotel to Reopen as Health Resort: The currently unused Park Inn Hotel next to Happyland Sports Centre will soon be greeting new visitors. It is set to reopen as the "Donaupark Health Resort" on January 1, 2020. (p. 5)

100,000 Euros for Pedestrian Safety Measures: In the coming weeks and months, around € 100,000 will be invested in building pedestrian safety islands and lane dividers. Some sidewalks will be renewed, and further measures are in development. (p. 6)



Die 17. Photovoltaikanlage ist am Netz

Die bereits die 17. kommunale Photovoltaik-Anlage wurde in Betrieb genommen. Damit verfolgt die Stadt das in der eigenen Energiestrategie gesetzte Ziel und erzeugt inzwischen 1.000 Megawattstunden im Jahr. Die Bemühungen um Energieunabhängigkeit sind damit um ein Kapitel oder, anderes gesagt, Strom für zehn Familien reicher..



Die neue PV-Anlage ergänzt die bisherige Stromproduktion auf der Kläranlage und hat eine Spitzenleistung von 35,34 kWp (Kilowattpeak). Damit kann der Jahresstrom von rund zehn Familien erzeugt werden. Neben den ökologischen Gründen, auf erneuerbare Energie zu setzen, leisten diese Anlagen auch einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit. Bei der Ausschreibung konnte sich die Firma Elektro Gutenthaler durchsetzen. Damit wurde auch diese Anlage von einer Klosterneuburger Firma montiert. Somit wird nicht nur nachhaltig Energie erzeugt, sondern auch ein nachhaltiger Beitrag zur regionalen Wertschöpfung geleistet.

Die 17 kommunalen Photovoltaikanlagen erzeugen gemeinsam mit der energetischen Klärgasnutzung der Kläranlage derzeit rund 1.000 Megawattstunden pro Jahr. Damit gehört Klosterneuburg zu den aktivsten Gemeinden Niederösterreichs bei der Produktion von ökologischem Strom. Vizebürgermeister und e5-Teamleiter Mag. Roland Honeder freut sich: „Wir setzen aufgrund unserer Stadt- und Gebäudestruktur gezielt auf eine Vielzahl an kleineren Photovoltaik-Anlagen. Es ist schön, dass diese Strategie bisher so gut aufgeht und wir auch mit den kleinen Anlagen hohe Erträge erarbeiten.“

Für e5-Teammitglied Stadtrat Dr. Stefan Mann ist der Ausbau der Photovoltaik wichtig: „Das Thema nachhaltige Energie ist eine wichtige Aufgabe, um Klosterneuburg zukunftssicher zu machen. Im Sinne von Wirtschaft und Endverbrauchern geht es darum, effiziente Technologien zu fördern und nicht jene, welche die besten Lobbyisten haben. Deshalb setzt die Stadt Klosterneuburg auf Photovoltaik als einen wichtigen Baustein für die Energie der Zukunft!“

Beim Ausbau der erneuerbaren Energie sind sich die Teilnehmer der e5-Gruppe einig und man erhofft sich von der Initiative nicht zuletzt Vorbildwirkung für die Bewohner. Informationen zur Förderung von Alternativenergie im Umweltreferat: Tel. 02243/444-353

Klosterneuburg als e5-Gemeinde: www.klosterneuburg.at/e5

Das Dach des Laborgebäudes der Kläranlage trägt die neue, mittlerweile 17. PV-Anlage der Stadt und Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Ing. Krzysztof Pyrek (Referatsleiter Abwasserentsorgung), e5-Teamleiter Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder, Stadtrat Dr. Stefan Mann, Ing. Günter Huber (Abwasserentsorgung), Thomas Gutenthaler, Leiter der ausführenden Firma Elektro Gutenthaler (v.l.).



EVERYBODYS DARLEHEN
MIT PAUSCHALEN UND FLEXIBLEN RATEN

IMMER FÜR SIE DA:
Florian Götzinger
Finanzberater
0664/88 389 843
florian.goetzinger@wuestenrot.at

wüstenrot
SO SCHNELL KANN'S GEHEN

www.wuestenrot.at

Besuchte Anzeige

Wir haben es in der Hand

Ab- und Weitergabe von Elektroaltgeräten an Unbefugte ist illegal und schadet Umwelt und Wirtschaft

Rund 200 000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Nur etwa 110 000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden bei kommunalen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller oder auf dem Dachboden, im Restmüll oder bei privaten, illegalen Altstoffsammlern, die wertvolle Rohstoffe ohne Genehmigung ins Ausland bringen.

Recycling ist Ressourcenschonung

Jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält wertvolle Rohstoffe wie Kupfer oder Gold. Eine Tonne alter Mobiltelefone enthält mehr Gold als eine Tonne Golderz. Eine Waschmaschine besteht aus rund 60 % Eisen, 11 % Kunststoff, 5 % Glas und 3 % Kupfer und Aluminium. Ein E-Herd beinhaltet sogar 83 % Eisen. Wertvolle Rohstoffe, die fach- und ordnungsgemäß recycelt werden sollten.

Verwenden statt verschwenden

Derzeit wird in Österreich leider nur ein Teil dieser Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Das muss nicht

sein. Bei den über 2100 kommunalen Sammelstellen des Landes können Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung unentgeltlich vom Konsumenten abgegeben werden.

Verlässliche Nachhaltigkeit, ganz in der Nähe

In vielen Sammelstellen gibt es bereits eigene ReUse-Bereiche, wo gebrauchte, aber noch funktionstüchtige Elektrogeräte gesammelt und auf Wiederverwendbarkeit geprüft und über ReUse-Shops verkauft werden.

Verantwortlich handeln – illegale Exporte verhindern

Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz sieht seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler übergeben werden dürfen. Die Abgabe von Elektroaltgeräten an sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“ ist somit verboten.

Gehen wir mit unseren Rohstoffen verantwortungsvoll um!

Der Weg zur
Sammelstelle:
Ein einfacher Schritt in die
richtige Richtung!
Mehr auf
elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH





Klein, aber oho

Rasierapparat oder Mini-Spielzeug – vieles, was blinkt, leuchtet und summt, gehört nicht in den Restmüll

Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, ruck zuck im Müllsackerl. Doch auch kleine Elektrogeräte sind Rohstofflieferanten und haben im Restmüll nichts verloren. Denn: Egal, wie klein oder groß sie sind, alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen, sich erwärmen oder sich bewegen, werden durch Akkus (Batterien) gespeist. Diese enthalten nicht nur wertvolle Rohstoffe, sondern auch gefährliche Inhaltsstoffe.

Was für den Betrieb verschiedenster Elektrogeräte unverzichtbar ist, kann großen Schaden anrichten, wenn es in die Umwelt gelangt. Batterien/Akkus, sowie Kleingeräte gehören daher nicht in den Restmüll, sondern müssen zur Sammelstelle gebracht werden.

Was gehört zu den „Kleingeräten“?

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte, wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, elektrische Pfeffermühlen, Rasierapparate, Zahnbürsten, Blutdruckmessgeräte (Netz/Akku), Radios, CD-Player, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschi-

nen oder Handkreissägen, weiters sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Computerspiele (Konsole), Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

Kleine Elektrogeräte liefern wertvolle Rohstoffe

Sie sind zwar klein, als Rohstofflieferanten sind sie aber ganz groß. Elektrokleingeräte, die richtig gesammelt und danach verwertet werden, sind der Garant dafür, dass diese wichtigen Helfer für Haushalt, Büro und Freizeit auch in Zukunft zu vertretbaren Preisen produziert werden können. Bevor Sie aber Ihr altes batteriebetriebenes Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie auch bitte die Batterien, da diese gesondert verwertet werden.

Mehr als 2000 kommunale Sammelstellen, Recyclinghöfe und Mistplätze in Österreich sind dafür eingerichtet, Elektrogeräte, egal ob groß oder klein, zu sammeln und danach einer sicheren und umweltgerechten Verwertung zuzuführen. Alle BürgerInnen können dort während der Öffnungszeiten ihre alten oder kaputten Elektrogeräte entsorgen – natürlich völlig unbürokratisch und kostenlos.

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten
aller Sammelstellen: elektro-ade.at



Freundschaftsspiel FC Klosterneuburg gegen Rapid

Am 22. Juni steigt in der IMMOUnited Arena im Happyland ein Freundschaftsspiel des FC Klosterneuburg gegen den Rekordmeister Rapid. Ankick ist um um 18.30 Uhr, davor spielen die U9-Teams.



Der FC Klosterneuburg ist ein traditioneller Nachwuchsverein und mit rund 350 Sportlern in 15 Mannschaften einer der größten Fußball-Nachwuchsvereine in Niederösterreich. „Beim FC Klosterneuburg steht die individuelle Förderung fußballbegeisterter Kinder im Mittelpunkt. Rapid ist eine Gemeinschaft, ein Mythos, der Rekordmeister. Beide Vereine verfügen über Charakter, hier brennt das Feuer der Begeisterung für Fußball“, erläutert Stephan Faulhammer, Obmann des FC Klosterneuburg. Aus diesem Grund werden vor dem Spiel der Kampfmannschaften, die U9-Mannschaften der beiden Vereine um 16.30 Uhr gegeneinander antreten, Spielbeginn ist um 16.30 Uhr.

„Der Fußball ist mir ein Herzensanliegen. Ich freue mich auf dieses Fußballfest, das Kinder für Sport begeistern soll“, so der Initiator des Freundschaftsspiels, Roland Schmid. Er ist Inhaber und CEO der IMMOUnited GmbH, die sowohl Hauptsponsor des FC Klosterneuburg (Gebietsliga Nord/Nordwest), als auch Premium Sponsor vom SK Rapid Wien ist.

Freundschaftsspiel am 22. Juni 2019, 18.30 Uhr

Nachwuchsteams: 16.30 Uhr

Karten ab sofort unter www.tickets.fck.at



Judoclub schwimmt weiter auf Erfolgswelle

Schon wieder purzelte ein Rekord für den Nachwuchs aus Klosterneuburg. Ende April fanden in Wr. Neudorf die NÖ Schüler- und Jugend Judo Landesmeisterschaften der Altersklassen U10/U12/U14 und U16 statt. Mit 18 neuen Landesmeistern und 3 Vizelandesmeistern in den verschiedenen Alters- und Gewichtsklassen konnten die eigenen Erwartungen und Rekorde des Vereins deutlich übertroffen werden. Bereits die Kleinsten zeigten eindrucksvoll, dass sie an die Erfolge der vorigen Generationen nahtlos anschließen wollen und können. Auch dank der Unterstützung der Eltern, die ihre Kinder bei den sportlichen Aktivitäten fördern und ihnen dazu verhelfen, einen bleibenden Titel ihr Eigen nennen zu dürfen. Der Klosterneuburger Judoclub ist damit auch 2019 wieder der bei weitem beste Judonachwuchsverein des Landes. Kontakt zum Judoclub: judoclub-klosterneuburg.at

Die 18 neuen Landesmeister 2019 lauten: Lena Tot, Sophia von Lutz, Max Aschenbach, Liam Bialowas, Leonhard Tschirk, Alexandra Garcia, Alexa Kainrath, Marlies Mehl, Laura Kunyik, Marvin Nagy, Philip Rabitsch, Clemens Weiss, Vanessa Buxbaum, Marlene Pannagl, Mario Kainrath, Oliver Rabitsch, Marlene Seitz, Luca Wiklicky

3 Vize Landesmeister: Balint Czegledy, Emil Kogler, Tobias Mehl

5 x Bronze: Marlen Nagy, Manuel Meier, Sophie Grünbacher, Janosch Tot, Rene Mayerhofer



Der mutige Sprung ins kalte Nass: Saisonöffnung im Strandbad

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Stadtrat Dr. Stefan Mann (Bild M.) wagten sich mit Unterstützung des MTV Klosterneuburg, der mit Trampolin anrückte, bei 16 Grad Wasser- und 18 Grad Lufttemperatur ins Wasser. Johanna Khoss, Peter Fuchs, Matthias Wotke, Philipp Müller, Stv. Obmann Wolfgang Fuchs, Hannes Vincken, Thorin Recktenwald, Jaromir Recktenwald und Paul Fuchs (v.l.) präsentierten Salti, Schrauben und mehr. Auf dem Youtube-Kanal der Stadtgemeinde „Rathaus Klosterneuburg“ gibt es ein Video von dem Ereignis. Seit 01. Mai und noch bis 15. September geht es für Sonnenhungrige und Wassernixen im beliebten Sommerbad wieder rund. www.klosterneuburg.at/sport_freizeit



BEAUTY & WELLNESS
MARIANNE HOFSTÄTTER

Kierlinger Straße 12

3400 Klosterneuburg

Tel: 02243/20 420

office@studio-marianne.at

www.studio-marianne.at

Mo. – Fr. 9.00 – 19.00 Uhr

durchgehend

MASSAGE-AKTION

für eine Massage Ihrer Wahl



GUTSCHEIN
€ 10,-!

Nur gültig bei Abgabe des Gutscheines.

Angebot gültig von bis 28. Juni. 2019.

Pro Person nur ein Gutschein einlösbar.

Bezahlte Anzeige



Das war der dritte Tag des Sports

Der dritte Tag des Sports im Happyland war – trotz widriger Wetterprognose – ein voller Erfolg! Tausende Besucher strömten zu den 46 Sportstationen In- und Outdoor. Die Schüler der Volksschule Albrechtstraße brachten die Halle zur Eröffnung mit flotten Hits und ideenreichen Choreografien zum Beben (Bild ganz o.). Ein Video gibt's auf dem Youtube-Kanal der Stadtgemeinde – „Rathaus Klosterneuburg“ – zu sehen. Die Stargäste Benjamin Karl (Snowboard), Michael Matt (Slalom), Steffen Hofmann (Fußball), Michael Konsel (Fußball) und Andreas Vevera (Rollstuhltischtennis) tauchten ins Geschehen ein. Sie absolvierten die Hindernisbahn mit Bravour – die Ergebnisse: Steffen Hofmann (19,47 Sek.), Benjamin Karl (20,75 Sek.), Michael Konsel (22,75 Sek.), Michael Matt (23,25 Sek.), BGM Stefan Schmuckenschlager (37,85 Sek.). Gruppenbild: Landtagsabgeordneter STR Christoph Kaufmann, MAS, Michael Matt, Roland Schmid (Immounited), Steffen Hofmann, BGM Mag. Stefan Schmuckenschlager, Michael Konsel, Philipp Trattner BSc BSc LL.M. (stv. Kabinettschef und Sektionsleiter der Sportsektion), Benjamin Karl, Sportstadtrat Martin Czerny (v.l.)

Als Ehrengast konnte der stv. Kabinettschef und Sektionsleiter der Sportsektion im Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport Philipp Trattner als Vertreter des Sportministers begrüßt werden. Einige glückliche Gewinner gab es am Ende des Tages, die sich dank der Sponsoren Sportland NÖ und IMMOUnited über eine Flugreise mit der Österreichischen National-elf, VIP-Tickets für ein SK Rapid Heimspiel, Tickets für ein Spiel der Fußballnationalmannschaft, signierte Fußballbälle und weitere tolle Sachpreise freuen durften.







Stift & Stadt feiern: Mittelalterfest

Rund 10.000 Besucher folgten dem Ruf des Herolds und machten das Mittelalterfest zum Ereignis des Jahres. Es war ein Wochenende voll des Spiels, der Gaukelei, mit mittelalterlicher Musik, Marionettentheater, Feuershow, Schauschmieden, Basteln und Unterhaltung für die Jüngsten. Die Gäste kamen aus allen Bundesländern und sogar aus dem Ausland, viele davon in passender Gewandung. Landtagsabgeordneter Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Kaiser Maximilian I, verkörpert von Hubert Krexhammer, Maria von Burgund, Propst Bernhard Backovsky Can.Reg. und Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer eröffneten vor der stimmungsvollen Kulisse des Stiftes das erste, vielleicht aber nicht letzte Mittelalterfest.





Neue Hórträumlichkeiten für die Schule in der Hermannstraße

In der Klosterneuburger Hermannstraße stehen ab sofort zusätzliche Bereiche für die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung – eine notwendige Maßnahme, da immer mehr Kinder sich auch nachmittags in der Schule aufhalten.

Ein Hortraum sowie ein Spielraum sind hier in der Hermannstraße entstanden. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg reagiert damit auf die veränderten Anforderungen. Der Bildungsausschuss konnte sich davon überzeugen, dass sich die Schüler in ihren neuen Räumlichkeiten sichtlich wohl fühlen.

Die Gestaltung der Freiräume für Kinder und laufende Adaptierung in den Schulen sind ein wichtiger Schlüssel für das optimale Lernen, soll aber auch eine entsprechende Entspannung in den lernfreien Zeiten gewährleisten. Erst letzten Sommer wurde in der Volksschule Kierling der Hort erweitert, zwei neue Räumlichkeiten sind hier hinzugekommen. Im Bild: Stehend v.l.: Die Mitglieder des Bildungsausschusses – GR Norbert Liegler, Bildungsstadträtin Dr. Maria-Theresia Eder, GR Ulrike Kobrna, BSc, GR Ursula Kohut, Andrea Böhm, Leiterin des Schulreferats. Bei den Kindern in der Mitte: Direktorin Sabine Maria Geyrhofer, BEd MA M.A.



Tag der offenen Tür in der Musikschule

Das Musikschulmanagement lud im Mai zum Tag der Musikschulen. In Klosterneuburg konnten die Virtuosen von morgen ganz zwanglos Instrumente erforschen und ausprobieren. Die Jüngsten stellten sich nach ihrem ersten musikalischen „Arbeitsjahr“ dem Publikum bei einem Konzert vor. Information unter musikschule-klosterneuburg.at.

Bereits zum neunten Mal öffneten die 127 Musikschulen des Landes am 03. Mai ihre Türen. 162 Veranstaltungen an 146 Standorten geben mit diesem Fest für die ganze Familie jährlich einen Einblick in die Vielfalt und das kreative Schaffen.



NEUE PFLEGEINRICHTUNG BARMHERZIGE BRÜDER KRITZENDORF

NÖ Heime
ARGE DER PENSIONISTEN- UND PFLEGEHEIME

BARMHERZIGE BRÜDER
PFLEGEN BETREUEN WOHNEN
KRITZENDORF

Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name:

Adresse:

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. 0043 2243 460-6010 E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at

Angebote der VHS Urania Klosterneuburg

Vorträge, Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

08. Juni: „Barocktage Stift Melk – Matinee Freimaurerey – Die königliche Kunst“, Reiseveranstalter: Busunternehmen Mitterbauer-Reisen, begleitet von Ursula Fronz und Erika Eilenberger

13. Juli: Schlossspiele Kobersdorf: „Das Mädli aus der Vorstadt“, Reiseveranstalter: Busunternehmen Mitterbauer-Reisen, begleitet von Ursula Fronz und Erika Eilenberger

10. August: Burg Gars am Kamp: Oper „Fidelio“ mit Besuch in der Amethystwelt, Reiseveranstalter: Busunternehmen Mitterbauer-Reisen, begleitet von Ursula Fronz und Erika Eilenberger

Programmorschau Herbst

25. September bis 01. Oktober: Toskana, mit Dampflokfahrt zum historischen Valdarbia Volksfest in Buonconvento, 7-tägige Bildungsreise (Bild r.).

Die Toskana – die anmutigste Landschaft Italiens – lockt mit unwiderstehlichen Reizen. Durch sein mildes Klima bot das Land seinen Bewohnern von jeher einen begehrten Lebensraum, der einer hochstehenden Kultur förderlich war. Die romanischen Bauten von Pisa, Florenz und Siena haben ihre eigene Prägung und zeugen von einer verfeinerten Stadtkultur. In der Renaissance wird Florenz dann zum Geburtsort einer neuen Verbindung von antikem Geist und Christentum. Ein besonderer Höhepunkt dieser Reise ist die Dampflokfahrt von Siena zum historischen Valdarbia Volksfest in Buonconvento!

Anmeldeschluss: 15. Juli 2019

05. Oktober: Fahrt mit Elisabeth Scheidl zum Alchemistenpark nach Kirchberg am Wagram sowie nach Tulln zur Egon Schiele Ausstellung.

Detailprogramme, Informationen sowie Anmeldungen über Bildungsfahrten bei Erika Eilenberger und Ursula Fronz Tel. 0676 / 52 24 100, E-Mail: eilenberger@kabsi.at oder Biblische Reisen GmbH, Tel. 02243 / 353770. Zustiegsmöglichkeiten: Bahnhof Kierling, Rathaus, Weidling Bhf. und U4 Heiligenstadt.

Um rechtzeitige Anmeldung für die Veranstaltungsfahrten wird gebeten! Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, Penner-Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH, Eduard-Röschstraße 10, 2000 Stockerau, RV-Nr.: 2010/0060



Vorträge und Beamer-Projektionen

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben. Anmeldungen zu den Vorträgen sind keine erforderlich!

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 26 (immer montags):

27. Mai: Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler: „Wie Phönix aus der Asche“, Südostasien nach den großen Kriegen. Beamer-Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):

13. Juni: Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler, „Wie Phönix aus der Asche“, Südostasien nach den großen Kriegen. Beamer-Projektion

Programm- und Preisänderungen vorbehalten!

#2 2019

 happyland

MY LIFE!

FAMILIEN SOMMEREVENTS

HAPPY DINO

**NEUES VOM
GYMNASTIKRAUM**

FUSSBALL-HIGHLIGHT 22.06.2019

FC KLOSTERNEUBURG vs SK RAPID WIEN

www.happyland.cc

30. JUNI

25. AUGUST

JEWELS 10 BIS 18 UHR

HAPPY DINO!



DINOSTARKE ACTION



DINOFANS AUFGEPASST: DER SOMMER IM HAPPYLAND WIRD GRÜN! AN ZWEI SONNTAGEN IM SOMMER MACHEN JEDE MENGE SCHWIMMDINOS DAS FREI- UND WELLENBECKEN UNSICHER. LASS DICH INS LAND DER LIEBENSWERTEN GIGANTEN ENTFÜHREN, DIE MIT VIEL DINOACTION FÜR

AUSGELASSENEN BADESPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE SORGEN. DAS ABENTEUER KANN BEGINNEN – AM ERSTEN UND VORLETZTEN FERIEWOCHELENDE!

Hol Dir Dein Gratis-Dinoeis: Am 30.6 und 25.8 bekommst Du beim Badeintritt einen Eisgutschein für ein Eis, das an diesen Tagen ab 10 Uhr im Happyland verteilt wird. Zusätzlich kannst Du vor Ort am großen Gewinnspiel teilnehmen!

Happy Dino lautet der heißeste Event-Tipp des Sommers. Am 30. Juni und 25. August von 10 bis 18 Uhr wird es abenteuerlich in Klosterneuburg. Eine längst ausgestorben geglaubte Spezies besucht das Happyland und erfreut kleine und große Badegäste mit viel dinogerechtem Programm. Das Frei- und Wellenbecken wird zu einem „Land vor unserer Zeit“: Los geht es am Vormittag mit vielen Dinospielestationen wie beispielsweise Malen, Ringwerfen oder Glücksrad-Drehen. Auf Naschkatzen und Eisliebhaber wartet eine besondere Überraschung: Ein Eiswa-

gen mit leckerem Eis in Dinofarben steht im Bad bereit. Die Eisgutscheine werden beim Eintritt ausgeteilt und können ab 10 Uhr – und solange der Vorrat reicht – eingelöst werden. Auch eine besondere Tarifaktion gibt es an diesen beiden Sonntagen: Jeder, der etwas GRÜNES trägt, beispielsweise Ohrringe, Socken, Sonnenbrille, Haargummi oder T-Shirt, zahlt 1,- Euro

weniger Eintritt. Um 16 Uhr erwartet unsere Badegäste eine Live-Verlosung vor Ort mit vielen tollen Dinopreisen. Die Lose dazu werden beim Eintritt ausgeteilt. Zusätzlich wird es nach der Veranstaltung ein Facebook-Gewinnspiel geben, im Zuge dessen ein Schwimmdino verlost wird. Wir halten euch auf unserer Homepage und auf Facebook auf dem Laufenden!



TIPP BADEACCESSOIRE

Jetzt zugreifen: Sie suchen nach einem sportlichen Badetuch zum Verschenken oder selber verwenden? Bei uns gibt es jetzt das flauschige 70 x 140 cm große Happyland Badetuch aus 100 Prozent Baumwolle um 19,90 Euro in trendigem Blau. Erhältlich ist das Badeaccessoire an der Happyland Kassa oder im Shop für Stadtmarketing & Tourismus Klosterneuburg. Praktisch für jeden Badbesuch!



PILATES & CO NEUER GYMNASTIKRAUM

Im Fluss bleiben oder etwas in Bewegung setzen? Ab September 2019 werden die Möglichkeiten, im Happyland fit zu bleiben und zu werden, noch vielfältiger. Unter der Leitung erfahrener Happyland TrainerInnen starten unsere Fitnesskurse im Gymnastikraum, der sich derzeit in einer fortgeschrittenen Bauphase befindet. Auf etwa 120 m² bieten wir ein abwechslungsreiches Programm, das zunächst die Module Yoga, Pilates, Rückenfit, Bodywork und Stretching beinhaltet und Mobilität, Flexibilität, Kraft, Stabilität und Ausdauer unterstützt. Je nach Bedarf und Nachfrage erweitern wir unser Fitnessangebot laufend. Neben Tageterminen bieten wir speziell für Berufstätige auch Abendkurse an. Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage. Wir suchen noch engagierte TrainerInnen! Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail: office@happyland.cc

IM PORTRAIT DOMINIK

Die Disziplin Crosstriathlon ist Dominik Wycheras sportliches Zuhause. Im Durchschnitt bewältigt er dabei 1,5 km Schwimmen, 30 km Mountainbiken mit 700-1400 Höhenmetern und 10 km Laufen im Gelände. Seit 2015 startet der Klosterneuburger bei internationalen Bewerben in der Kategorie „PRO“ und sorgt laufend für beachtliche Ergebnisse: Bei der „Xterra European Tour“ 2018 schaffte Dominik eine Top-Ten Platzierung im Gesamtranking, bei der „ITU Crosstriathlon WM“ 2018 in Dänemark sicherte er sich den starken 13. Platz in der Elite. Der zurzeit Zweitplatzierte in der Gesamtwertung 2019 trainiert wöchentlich 16 bis 18 Stunden, die Schwimmtrainings absolviert der Crosstriathlet im Happyland. Nächste Ziele des passionierten Sportlers sind die „Xterra EM“ und das Highlight der Crosstriathlon-Szene, die „Xterra World Championship“ 2020 auf Hawaii. Wir drücken die Daumen!



INSIDE

HAPPYLAND PARTNER MASSAGE

Sportmassagen zur Wettkampfvor- und -Nachbereitung aber auch saisonbegleitend oder zur Rehabilitation bieten Johannes Plessl und Günter Hediger mit dem Angebot der Massage Happyland. Dabei zählen nicht nur Erwachsene zu den Kunden, auch sportlich aktive Kinder und Jugendliche profitieren von der professionellen Betreuung. Plessl und Hediger sind langjährig tätige Sport- und Heilmasseure mit einem klassischen Angebot, das mit einem erweiterten Team um Lymphdrainage, Faszientechnik, Hot Stone, Anti Cellulite, Gua Sha, Schröpfen, Feldenkrais und Kinesiologie, ergänzt wird. Vereinbaren Sie Ihren Termin auf www.massage-happyland.at oder via Terminal im Happyland Foyer.

NETWORK

GÜNTER HEDIGER EXPERTE



Günter Hediger ist Sport- und Heilmasseur. Kontakt: www.massage-happyland.at

Aufgrund meiner langjährigen Massage- und Trainertätigkeit empfehle ich regelmäßig aktiv zu sein und den Körper in seiner „Urfunktion“ zu beanspruchen. Dafür eignen sich Gehen, Walken oder Laufen ideal. Bewegung steigert die Durchblutung, die Muskeln sind aktiv und die Gelenke werden mit Gelenksflüssigkeit versorgt. Auch das Tragen von Taschen als „Bewegung mit Last“ hat einen guten Trainingseffekt. Optimal sind täglich 30 Minuten Bewegung an der frischen Luft – da bietet sich die warme Jahreszeit bestens an!

**GLEICH
ANMELDEN!**



FC KLOSTERNEUBURG VS SK RAPID WIEN

Ein besonderes Highlight für Fußballfans: Der FC Klosterneuburg trifft auf den SK Rapid Wien – ein Freundschaftsspiel powered by IMMOUnited.

Am: 22. Juni 2019 ab 15:30 im Happyland, freie Platzwahl
Anpfiff: 18:30 Uhr, Vorspiel U9 von 16:30-17:30 Uhr

Tickets:

Vorverkauf: Vollpreis EUR 15,-, ermäßigt (unter 16) EUR 7,-, unter 6 Jahre gratis

Abendkasse: Vollpreis EUR 18,-, ermäßigt (unter 16) EUR 10,-, unter 6 Jahre gratis

Der Vorverkauf läuft bis 12. Juni, Tickets sind online unter www.tickets.fck.at oder bei den Heimspielen in der Kantine erhältlich. Die Anzahl der Tickets ist begrenzt!

COOLER FERIENPASS 2019 HAPPYLAND SOMMERCAMPS

Spannend, abwechslungsreich und viele neue Freunde kennenlernen – das klingt nach Sommer im Happyland. Komm zu uns und nimm an einem der zahlreichen Feriencamps teil!

Tennis für Anfänger, Fortgeschrittene und Mannschaftsspieler sowie Leistungscamps für Turnierspieler stehen im Mittelpunkt der „Supermarius Sportcamps“. Erweitert wird das Ferienprogramm um Schwimmen, Fußball und Multisportcamps sowie Englisch auf unterschiedlichen Niveaustufen. Anmeldungen und Informationen auf www.supermarius.at.

Die „Champion Feriencamps“ bieten zahlreiche Möglichkeiten, Sport mit Freizeit und Lernen zu kombinieren. Du wählst einen Schwerpunkt wie Basketball, Bike, Fußball oder Volleyball und verbindest diesen mit einem Native Speaker Unterricht. Für kreative Kids werden Camps wie Musik & Tanz, Film & Schauspiel, Kochen, Zirkus, Fashion, Abenteuer oder Streetart angeboten. Anmeldungen und Informationen auf www.ferien4kids.at.

IMPRESSUM

Herausgeber: Sportstätten Klosterneuburg GmbH **Medieninhaber und Redaktion:** In der Au, 3400 Klosterneuburg, Tel. 02243 / 21 700 e-mail: office@happyland.cc web: www.happyland.cc **Redaktion:** Eva-Maria Stenitzer **Grafik:** grafiketc. **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, e-mail: office@berger.at **Bildquellen:** Günter Hediger, Dominik Wychera, Caro Strasnik, Adobe Stock, Happyland, FC Klosterneuburg

KALENDER

FC KLOSTERNEUBURG

30. Mai, 9:00-18:00, FC Nachwuchsturnier
31. Mai, 19:30, vs Hohenau
20. Juni, 9:00-18:30, FC Nachwuchsturnier
22. Juni, 18:30, vs SK Rapid Wien, Freundschaftsspiel
Informationen: www.fc-klosterneuburg.at

ULC ROAD RUNNERS

19. Juni, 16:00-21:00, Sommermeeting
29. Juni, 8:00-20:00, 10.000 m Meisterschaft
19. Juli, 16:00-21:00, Sommermeeting
Informationen: www.ulc-klosterneuburg.at

GYMNASIUM KLOSTERNEUBURG

21. Juni, 8:00-12:00, Schwimmwettkampf
Informationen: www.bgklosterneuburg.ac.at

ROBERT MADER SPORTFEST

13.-14. Mai, 8:00-14:00

FLAGFOOTBALL INDIANS

22. Juni, 8:30 -14:30, NW Meisterschaft
Informationen: facebook.com/KlosterneuburgIndians

FAMILIEN EVENTS

30. Juni, 10:00-18:00, Happy Dino im Bad
25. August, 10:00-18:00, Happy Dino im Bad
Informationen: www.happyland.cc

Amtsübergabe an der Volkshochschule URANIA

Helga Aschauer leitete die Volkshochschule URANIA Klosterneuburg seit September 2007. Sie hat nach erfolgreichen Jahren ihre Funktion mit 30. April übergeben. Ihr Amt übernimmt Direktor i.R. Dr. Rudolf Koch.



Als Volksschuldirektorin bereits vor einigen Jahren in Pension gegangen, blieb Helga Aschauer weiterhin Direktorin der Klosterneuburger Volkshochschule, wo ihr Herz – herkunftsbedingt – vor allem für den Ausbau von Kinder- und Kleinkinderkursen in den Bereichen Sprache und Turnen schlug. Diese Bereiche entwickelten sich unter ihrer Leitung zu einem wichtigen Standbein der außerschulischen Weiterbildungsmöglichkeiten in Klosterneuburg, das in über 180 Kursen jährlich von etwa 2.000 Menschen genutzt wird. Nicht ganz uneigennützig war die Einführung ihres „letzten Kindes“, des Tarockkurses, der sich von Beginn an zu einer kleinen Erfolgsgeschichte entwickelt hat und den sie sofort selbst gebucht hat. „Ich freue mich, dass ich ‚meine‘ Volkshochschule an einen Nachfolger übergeben kann, von dem ich weiß, dass er der Beste für die zukünftigen Herausforderungen sein wird. Ich kenne ihn schon lange und bin glücklich, mein Amt gerade an Rudolf Koch übergeben zu können“, streut Helga Aschauer ihrem Nachfolger Blumen. „Und eines wünsche ich mir ganz besonders, nämlich, dass die Kleinkinderkurse, die mir so am Herzen liegen, weiter blühen und gedeihen!“



Kursleiter für Kinderkurse gesucht

Die Volkshochschule URANIA Klosterneuburg sucht ab dem Herbst-/ Wintersemester 2019/20 Kursleiter für Kleinkinder von 1,5 bis 3 Jahren und/oder Kinderkurse (Geschwisterturnen) für 3- bis 6-Jährige.

Anforderungsprofil: Interessenten sollten über eine diesbezügliche Ausbildung verfügen, Freude an der Arbeit mit Kindern haben, zuverlässig, freundlich, hilfsbereit und umsichtig sein.

Kurszeiten: Mittwoch, 15.15 bis 16.15 Uhr und/oder 16.20 bis 17.20 Uhr; Donnerstag, 16.00 bis 17.00 Uhr und/oder 17.00 bis 18.00 Uhr

Kursort: Volksschule Anton Bruckner-Gasse 6, 3400 Klosterneuburg. Schriftliche Bewerbung mit Foto per E-Mail: vhs@klosterneuburg.at

ME MEDIZIN AM
STADTPLATZ

DAS NEUE
ÄRZTEZENTRUM
IM HERZEN
DER STADT

www.medicinamstadtplatz.at

Dr. Christa Erasim

Fachärztin für Dermatologie, Ästhetische Medizin

Dr. Beatrice Hanslik-Schnabel, MSc

Fachärztin für Orthopädie und
orthopädische Chirurgie

Doz. Dr. Wolf Dietrich, MSc

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. Petra Fabritz

Fachärztin für Innere Medizin, Vorsorgemedizin

Stadtplatz 10–11/1/4, 3400 Klosterneuburg
T 02243 27127, empfang@stadtplatzmed.at

Der Buffettag spart wertvolle Lebensmittel

Nahrungsmittel sind kostbar. In der Babenbergerstadt lernen schon die Kleinsten, wie wichtig der sorgsame Umgang damit ist. Mit dem Buffettag werden die Reste verwertet, das Essen ist dadurch noch dazu gratis. Der Kindergarten Kritzendorf ist Vorreiter, weitere sollen folgen.



Aus logistischen Gründen können die Kindergärten nur mit bestimmten Packungsgrößen von den Essenzulieferern versorgt werden. Oft sind weniger Esskinder als angemeldet anwesend, somit werden nicht alle Essenspakete benötigt. Deshalb wurde, zunächst im Kindergarten Kritzendorf, der Buffettag eingeführt. An diesem Tag stehen ausschließlich die nicht ausgegebenen, tiefgefrorenen Reste auf dem Speiseplan. Die Kinder dürfen wie bei

einem Buffet verschiedenen Speisen aus den verbliebenen Menüs wählen. Damit werden Lebensmittel gespart – und auch die Eltern sparen Geld, da das Essen für den Buffettag nicht verrechnet wird. Initiator des Projekts ist Vizebürgermeister Mag. Honeder: „Mir ist wichtig, dass die Stadt einen sorgsamen Umgang mit Lebensmitteln zeigt. Wir sollten mit gutem Beispiel vorangehen und schon den Kindern die Wichtigkeit unserer Lebensmittel aufzeigen.“ Die Idee wurde von Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder sofort begeistert aufgenommen – künftig soll es auch in anderen Kindergärten Klosterneuburgs einen solchen Buffettag zur Resteverwertung geben.

Ausgezeichnetes Essen in Kindergärten und Schulen

Erst im vergangenen Jahr wurde Klosterneuburg von Greenpeace ausgezeichnet. Klosterneuburg war die einzige Gemeinde, die in den befragten Bereichen biologische Herkunft, Regionalität und Ernährungsbewusstsein Bestbewertungen erhielt.

Das Essen in den Kindergärten und Schulen in Klosterneuburg kommt von diversen Lieferanten, etwa von der Firma Gourmet oder der Küche des Landesklinikums Klosterneuburg. Diese Anbieter beliefern bereits seit Jahren mit Essen in ausgezeichneter Qualität.

Neues aus den Klosterneuburger Schulen



Kunst verbindet Generationen

Die Kreativ-Klasse der Neuen Mittelschule Hermannstraße war zu Besuch im Pflege- und Betreuungszentrum Klosterneuburg (Agnesheim). Im Zuge des Fotoprojekts „Baden PHOTO 2019“ wurde gemeinsam mit den Heimbewohnern und der professionellen Unterstützung des Klosterneuburger Fotografen Heinz Zwanzl ein Kunstwerk kreiert.



Besuch des Geschichtenerzählers

Der Geschichtenerzähler Folke Tegetthoff besuchte mit seinem Programm „Schule des Zuhörens“ die Schüler der 4. Klassen der Volksschule Albrechtstraße. Die Schüler wurden im Rahmen des Workshops in eindrucksvoller Art und Weise in verschiedene Geschichten entführt. Die Erzählungen waren geprägt von lehrreichen Inhalten und den Reisen des Autors nach Afrika in die Dschungelwelt.

230.000 Besucher können sich nicht irren

Wer kennt sie nicht, die 20 Theater- und Musiktheaterfestivals in Niederösterreich, die im Theaterfest NÖ zusammengefasst sind und zusammen mit sechs Spielorten des „Theaterfest for kids“ jährlich von über 200.000 Besuchern gestürmt werden? Vom großen Welttheater über Komödien bis hin zu Oper, Operette und Musicals – alles, was das Herz des Theaterinteressierten begehrt, wird geboten. Und das an den schönsten Plätzen in Niederösterreich: Schlösser, Burgen, Klöster und Höfe werden zu Spielstätten, die das ganz besondere Flair von Sommertheater ausmachen. Dabei sind die zwanzig Spielorte und zusätzlichen Theater für Kinder-Spielorte so über Niederösterreich verteilt, dass nahezu jedem Bezirk in der Nachbarschaft etwas geboten wird, dessen Besuch wirklich lohnt.

Die **operklosterneuburg**, nur fünf Kilometer vor den Toren einer Metropole, zählt zu den schönsten Spielorten im Umfeld Wiens. Von Klosterneuburg aus erreicht man rasch und bequem die anderen Festivals in Stadtnähe und kann dabei einen schönen Querschnitt über die sommerliche Theaterszene an den schönsten Plätzen Niederösterreichs genießen:

Kultursommer Laxenburg mit „Traumschiff – alles läuft schief“, Desastrical von C. Deix /O. Lendl, 16. Juni bis 18. August; www.kultursommerlaxenburg.at

Sommerspiele Perchtoldsdorf zeigen „Onkel Wanja“ von Anton Tschechow, 27. Juni bis 27. Juli; www.sommerspiele-perchtoldsdorf.at

Nestroy Spiele Schwechat spielen „Wohnung zu vermieten“ – Johann Nestroy, 29. Juni bis 03. August, Kultursommer Laxenburg; www.nestroy.at



operklosterneuburg spielt „Hoffmanns Erzählungen“ – Jacques Offenbach, 04. Juli bis 02. August; www.operklosterneuburg.at

Festspiele Stockerau spielen „Einen Jux will er sich machen“ – Johann Nestroy, 02. bis 25. August; www.festspiele-stockerau.at

Theater im Bunker Mödling gibt „Karl MayBe. – Die erschwindelten Lebensreisen des Karl May“, 11. August bis 01. September; www.theaterimbunker.at

Die weiteren Spielorte sowie Informationen über das „Theaterfest for Kids“ sind alle unter www.theaterfest-noe.at zu finden. Neben detaillierten Informationen über die Spielorte können über den gemeinsamen Ticket-Webshop Karten für alle Spielorte als „Print at Home“ Tickets über Ö-Ticket ohne Nebenkosten erworben werden.

Große Auszeichnung für kontinuierliche Jugendarbeit



Fast schon traditionell wurde die Jugendarbeit der Stadtgemeinde Klosterneuburg durch das Land Niederösterreich auch 2019 ausgezeichnet: Der Stadt wurde durch Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister sogar der Titel „NÖ Jugend-Partnergemeinde PLUS“ verliehen, den Klosterneuburg nun von 2019 bis 2021 tragen darf. Entscheidend ist das breite Angebot der Stadt für die Kinder und Jugendlichen in allen Bereichen vom Kleinkind bis zu den Studenten. Die Zertifizierung ist deshalb so besonders wichtig, da sie von einer Fachjury des Landes NÖ vergeben wird und sicherstellt, dass die Jugendarbeit kein einmaliges Engagement, sondern eine kontinuierliche Arbeit in der Gemeinde darstellt. „Ich kann nur ein großes Dankeschön an alle aussprechen, die in Klosterneuburg Arbeit für Kinder und Jugendliche leisten. Von den vielen Einzelpersonen, über die zahlreichen Vereine, bis hin zu den Aktivitäten der Stadt selbst – hier wird wirklich Großartiges geleistet.“ zeigt sich Stadtrat Mag. Konrad Eckl über die neuerliche Auszeichnung in seinem Ressort begeistert. Im Bild: Verleihung des Titels Jugendpartnergemeinde PLUS in Wiener Neustadt, v.l.n.r.: Jugendreferent Mag. FH Franz Brenner, LR Christiane Teschl-Hofmeister, Bianca Maria Rogl BA (v.l.)

Jubiläum: 15. Klosterneuburger Jugendkongress – Gelebte Jugendbeteiligung



Politiker zum Anfassen gibt es für Klosterneuburger Jugendliche bei den regelmäßig abgehaltenen Jugendkongress Veranstaltungen. So auch beim Jubiläum, der 15. Ausgabe am 08. Mai im großen Sitzungssaal des Rathauses mit Schülern der 6. und 7. Klassen des Klosterneuburger Gymnasiums.

Der Jugendkongress gab den Jugendlichen die Möglichkeit, Themen mit Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und der bei dieser Gelegenheit vorgestellten zukünftigen Jugendstadträtin Verena Pöschl zu diskutieren und ihre Anliegen vorzubringen. Rasch entwickelte sich im bis auf den letzten Platz gefüllten Sitzungssaal eine rege Diskussion zu verschiedensten Themen wie Stadttaxi, Busfahrpläne, Schulen, die Zukunft

des Krankenhauses, Entwicklung der Sportstätten in Klosterneuburg, das Klosterneuburger Nachtleben, Bauprojekte in Klosterneuburg und viele andere Themen, die den Jugendlichen unter den Nägeln brennen.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager beantwortete die an ihn gerichteten Fragen. Grundtenor bei den Jugendlichen war die positive Überraschung über die offene Gesprächskultur und die ausführliche Beantwortung ihrer Fragen in den verschiedenen Themengebieten.

Vernissage der Malakademie Klosterneuburg



Am 04. Juni 2019 findet die Abschlussvernissage des Jahres 2018/19 der Klosterneuburger Malakademie ab 18.00 Uhr in der Aula des Rathauses statt. Mag. Franz Schwarzinger (Leiter der Malakademie) wird gemeinsam mit dem Gründer der NÖ Kreativakademien, DDr. Leopold Kogler die Werke der jungen Künstler präsentieren. Wie bereits in den letzten Jahren werden bei der Ausstellung nicht nur Werke von Klosterneuburger Jungtalenten, sondern auch von Teilnehmern aus Pressbaum gezeigt. Die Ausstellung kann bis Ende Juni in der Aula des Rathauses während der Öffnungszeiten kostenlos besucht werden.

Gerne informiert das Jugendreferat auch über die Möglichkeit zur Teilnahme an den beiden Klosterneuburger Angeboten der NÖ Kreativakademie, der Malakademie und der Filmakademie, die ab Herbst wieder ins neue Schuljahr starten! Kontakt: E-Mail jugendreferat@klosterneuburg.at und Tel. 02243 444 - 222.

Get in Touch

Du hast noch keine jCard, möchtest aber die Vorteile genießen? Kein Problem, Infos auf www.jCard.at einholen, E-Mail jcard@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222, kontaktieren, oder gleich im jCard-Office am Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle) vorbeischauen!

Mythos Film Festival und Shortynale 2019

Der hoffentlich schöne Sommer 2019 wirft seine Schatten voraus: Bereits auf vollen Touren laufen die Vorarbeiten für das Mythos Film Festival und den Kurzfilmwettbewerb Shortynale. Neben der operklosterneuburg sind die beiden cineastischen Festivals aus dem sommerlichen Kulturangebot Klosterneuburgs nicht mehr wegzudenken.



Sommerkino
NIEDERÖSTERREICH



Das **Mythos Film Festival** findet heuer von 24. Juli bis 01. September im Rathauspark statt. Im 15. Jahr des Festivals werden wieder viele Filmhighlights aufgeboten, wie bereits in den letzten Jahren mit einem Schwerpunkt auf den boomenden heimischen und europäischen Filmen. Dank der digitalen Abspielanlage können die aktuellsten Filme in höchster Bild- und Tonqualität angeboten werden. Das genaue Filmprogramm sowie die Höhepunkte der Live-Bands werden in der kommenden Ausgabe des Amtsblattes veröffentlicht.

Die jedes Jahr neu ausgestaltete internationale Gourmetmeile steht für die Besucher bereits ab 17.00 Uhr täglich bereit, ab 21.00 Uhr wird jeden Abend ein anderer Film gezeigt.

Nach dem Fünftages-Erfolg des letzten Jahres wird auch heuer das Klosterneuburger **Kurzfilmfestival Shortynale** auf diesen Zeitraum erstreckt: Von 13. bis 17. August geht das Festival ins elfte Jahr! Alle deutschsprachigen Filme mit einer Maximallänge von 20 Minuten, die nach dem 01. Jänner 2017 fertiggestellt worden sind, ob dokumentarisch, experimentell, animiert oder fiktional, können zum Wettbewerb eingereicht werden. Filmemacher aus Klosterneuburg und der näheren Umgebung sind herzlich eingeladen, Filme für den Klosterneuburg Wettbewerb einzureichen.

Das **Kurzfilmfestival Shortynale** zeigt aus den Einreichungen ausgewählte Filme im Festivalkino in der Babenbergerhalle sowie am Eröffnungstag beim Mythos Film Festival am Rathausplatz. Eine hochkarätige Jury vergibt die Preise am 17. August in der Babenbergerhalle bei der feierlichen Preisverleihung. Neben der großen Show für den kurzen Film, samt rotem Teppich und prominenten Festivalgästen, gibt es natürlich auch wieder die bereits legendären Interviews, die Festivalgründer Christoph Rainer mit Künstlern und Filmemachern in „entspannter Wohnzimmeratmosphäre“ und mit kräftiger Unterstützung des Publikums (und seiner Mutter) führt. Auf jeden Fall erwartet die Shortynale-Jünger aus Klosterneuburg und dem Rest der Welt wieder spannende Kurzfilm-Unterhaltung.

Herbstvorschau

Donnerstag, 26. September, 20.00 Uhr
Freitag 27. September, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Heilbutt & Rosen
„Wer will mich (noch)“ - Vorpremiere

Donnerstag, 17. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Klaus Eckel & die Strottern – best of
Die Klosterneuburger Urgesteine die
Strottern und der Langzeit-Kloster-
neuburger mit Wiener Migrationshin-
tergrund Klaus Eckel spielen an einem
Abend das Schönste aus ihrem Leben!
Also viel Freude beim Dahinschmelzen.
Die gesamten Einnahmen dieses Abends
gehen an die Galemo Schule Kloster-
neuburg. Karten zu € 32,-/30,-/28,-

Mittwoch, 06. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Kernölamazonen – „Was Wäre Wenn“

Mittwoch, 27. November
20.00 Uhr Babenbergerhalle
Gery Seidl – „HOCHTiEF“

Informationen und Bestellungen:

Kulturamt (Kellertheater, Konzerte etc.):
Tel. 02243 / 444 - 351,
kulturamt@klosterneuburg.at

Babenbergerhalle:
Tel. 02243 / 444 - 273,
babenbergerhalle@klosterneuburg.at

Kulturveranstaltungen



Samstag, 01. Juni, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Gunkl & Walter
„Herz und Hirn II“

Es kann doch nicht sein, dass man sich verliebt, ohne zu wissen, in wen. Es kann doch nicht sein, dass man sich überlegt, ob ein Tor in der zweiten Halbzeit rechnerisch vor einem Tor in der ersten Halbzeit desselben Spiels gefallen sein kann. Es kann doch nicht sein, dass Trivial Pursuit zu einer Nahtoderfahrung führt. Doch, es kann sein. Es kann auch sein, dass der eine die Welt mit dem Herzen und der andere mit dem Hirn sieht, und sie trotzdem gut miteinander auskommen – eben Gunkl und Walter! Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Samstag, 15. Juni, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Didi Sommer
„Aufschneidn“

Didi Sommer, bestens bekannt als Gewinner des Grazer Klein-Kunst-Publikums-Vogels und Techniker von Klaus Eckel, erzählt in „Aufschneidn“ die Geschichte von Pirklbauer Willi – Bauer und Jäger, 58 Jahre, 130 kg, drei Kinder. Willi sitzt am Tisch, isst Speck, trinkt Bier und lässt die Menschen ungeniert an seinem Leben teilhaben, ist Vegetarier, aber Fisch und Schweinernes isst er schon, erzählt von seinen Erlebnissen mit dem Dorfpfarrer, vom Wildessen und Schweineschlachten. Ein echtes Kabarett-Original. Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Freitag, 14. Juni, 15.00 und 16.30 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Schneck & Co – „Post für den Tiger“ –
Theater für Kinder

Die Geschichte einer tierisch großen Freundschaft und einer genialen Erfindung gegen Einsamkeit: Briefeschreiben! Tiger und Bär sind Freunde. Doch immer dann, wenn der Bär zum Fluss geht, um Fische zu fangen, fühlt sich der Tiger so einsam und hat zu gar nichts Lust. Da wünscht er sich eines Tages vom Bär: „Schreib mir doch einfach einen Brief, damit ich mich freuen kann, auch wenn du nicht da bist ...!“ Da geht nicht nur die Post für den Tiger, sondern Pooooost für Allleeeee ab! Karten zu € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene.



Dienstag, 18. Juni, 19.30 Uhr
Augustinussaal – Ersatztermin!
Petra M. Schnitzer und Peter Seiffert
„Romantische Lieder und Duette“

Sie sind auf den großen Opernbühnen der Welt, Wiener Staatsoper, Covent Garden, Berlin, Salzburger Festspielen u.a. zu Hause: Petra Maria Schnitzer und Peter Seiffert sorgten schon bei ihrem ersten Konzert in Klosterneuburg für Begeisterung. Bei ihrem zweiten Auftritt bei den Abonnementkonzerten im Augustinussaal stehen romantische Lieder und Duette von Robert und Clara Schumann, Alexander Zemlinsky, Richard Strauss, Erik Mayer Helmut u.a. auf dem Programm. Am Klavier: Kristin Okerlund. Karten zu € 27,-, ermäßigt € 23,-.

Zurab Zurabishvili in „Hoffmanns Erzählungen“

2019 steht eines der ganz großen Werke der Opernliteratur auf dem Programm der operklosterneuburg: Jacques Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“, ein Geniestreich voller weltbekannter Melodien.



Das geniale Werk um den sensiblen Dichter Hoffmann, Sinnbild des glücklosen Genies, der die Geschichte seiner unerfüllten Liebe zu drei Frauen erzählt, war seit seiner Uraufführung ein Publikumserfolg, der bis heute ungebrochen ist. Ein Geniestreich Offenbachs, der die tragische Geschichte Hoffmanns mit den unglaublichsten Melodien zu erzählen versteht: Wer kennt nicht die „Barcarole“, die „Spiegelarie“ des Dapertuto, die „Geschichte von Klein Zak“, oder die „Arie der Olympia“? Niemand kann sich dem Zauber dieses Juwels deutscher Melancholie und französischen Esprits entziehen.

Der Dichter Hoffmann erwartet Stella, Primadonna und seine jüngste Liebe. Von der Muse in eine Fantasiewelt entführt, durchlebt er ein Bacchanal zwischen Realität und Traum, getragen von sinnlich-betörenden Klängen: Olympia, die reizende, zerbrechliche Puppe, die innig-zärtliche Antonia, die an ihrer Kunst stirbt und die schöne, raffinierte Kurtisane und Seelendiebin Giulietta.

In der Regie von Francois de Carpentries, der bereits eine fantastische Inszenierung von „Le Comte Ory“ im Kaiserhof zeigen konnte, spielt die Beethoven Philharmonie unter der Leitung von Christoph Campestrini. Ein Feuerwerk an Opernmelodien verlangt ein Feuerwerk an Sängern. Und dieses steht Intendant Michael Garschall bei „Hoffmanns Erzählungen“ im Kaiserhof auch tatsächlich zur Verfügung: Den Hoffmann gibt Zurab Zurabishvili, die Bösewichter singen alternierend Clemens Unterreiner und Thomas Hall, Nicklausse wird vom Margerita Gritskova und Alexandra Yangel gesungen und die drei Damen Olympia, Giulietta und Antonia werden von Staatsopernliebling Daniela Fally, Eugenia Dushina und Florina Ilie gegeben. Regine Hangler, gerade im echten Leben Mutter geworden, wird diese Rolle, Antonias Mutter, auch auf der Bühne erstmals verkörpern.

Die unglaublich herausfordernde Partie des Hoffmann singt Zurab Zurabishvili. Er ist in Klosterneuburg kein Unbekannter, sang er sich doch 2016 bereits mit sensationellem Erfolg mit der Titelrolle in Leoncavallos Bajazzo in die Herzen des Klosterneuburger Publikums und wurde gemeinsam mit „seiner“ Nedda, Eugenia Dushina, zum bejubelten Publikumsliebling im Kaiserhof. Der in Georgien geborene Tenor studierte am Salzburger Mozarteum. Ungewöhnlicherweise debütierte er gleich im Anschluss an sein Studium als Don Jose in Bizets „Carmen“ und begann eine internationale Karriere, die ihn unter anderem an die Grazer Oper, das Tiroler Landestheater, die Deutsche Oper Berlin, die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf, an das Teatro Regio Turin, das Königliche Opernhaus Kopenhagen, die Züricher Oper, das Staatstheater am Gärtnerplatz in München u.v.a. führte. Herausforderungen scheut der sympathische Sänger nicht, und so wundert es nicht, dass er Rollen wie Otello, Hermann (Pique Dame), Eleazar (La Juive), Manrico (Il Trovatore), Don Carlo, Radames (Aida), Andrea Chenier, Rodolfo (La Boheme), Cavaradossi (Tosca), Calaf (Turandot) u.a. in seinem Repertoire hat.

Das Publikum darf sich auf einen packenden Opernabend im fantastischen Kaiserhof des Stifts Klosterneuburg freuen! Aufführungen in französischer Sprache mit deutschen Texteinblendungen.

Termine und Tickets:

Premiere: 06. Juli, 20.00 Uhr, Kaiserhof Stift Klosterneuburg

Vorstellungen:

Juli 9, 11., 13., 16., 19., 23., 25., 27., 31., August 2.*

** öffentliche Benefizvorstellung Rotary-Club Klosterneuburg
jeweils 20.00 Uhr*

Oper für Kinder:

Sonntag, 21. Juli 2019, 18.00 Uhr

gekürzte Vorstellung (Dauer 1:30)

Moderation: Andy Hallwaxx

Spielort: Kaiserhof des Augustiner Chorherrenstifts Klosterneuburg, bei Schlechtwetter szenische Hausfassung in der Babenberghalle am Rathausplatz.

Kulturamt Klosterneuburg: Tel. 02243 / 444 - 424

E-mail: karten@operklosterneuburg.at

Web: www.operklosterneuburg.at

Die operklosterneuburg ist Mitglied des Theaterfest NÖ.

Veranstaltungskalender

Mai – Juni

Samstag, 01. Juni

Gunkl & Walter
„Herz und Hirn II“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Dienstag, 04. Juni

Philharmonie Klosterneuburg
Concerto grotto
Lourdesgrotte, 19.30 Uhr

Freitag, 14. Juni

Schneck & Co
„Post für den Tiger“
Theater für Kinder
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Stadtchor Klosterneuburg
Moratorium
Kirche St. Martin, 19.00 Uhr

Samstag, 15. Juni

Didi Sommer
„Aufschneidn“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 16. Juni

Liedertafel der Kierlinger Sängerrunde
mit einem unterhaltsamen und abwechslungsreichen Programm. Der Eintritt ist frei, Spenden werden dankend entgegengenommen.
Pfarrsaal der Pfarrkirche Kierling,
18.00 Uhr

Dienstag, 18. Juni

Petra M. Schnitzer und Peter Seiffert
„Romantische Lieder und Duette“
Augustinussaal, 19.30 Uhr
Ersatztermin für 19. Februar!



© Kierlinger Sängerrunde

Weitere Veranstaltungen sowie nähere Informationen unter: www.klosterneuburg.at Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind alle Angaben ohne Gewähr.



nächster Termin

Samstag, 15. Juni 2019

13:00 bis 17:00

im „Aupark“

die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt



72 Familien freuen sich auf Ihren Besuch

weiter Infos unter:

www.kinderflohmärkt-klosterneuburg.at

&

auf unserer Facebook-Seite



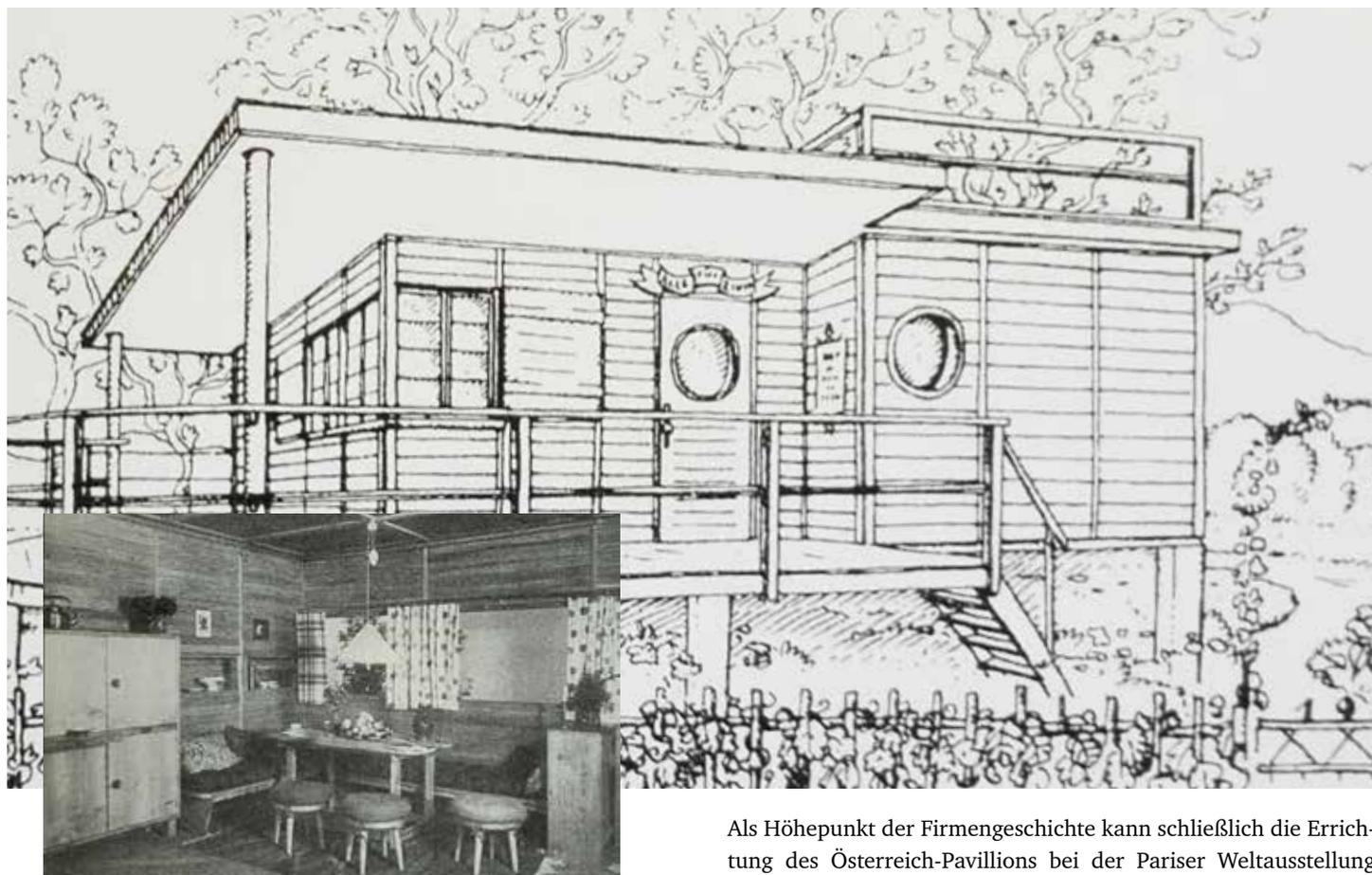
© Stadtchor

Das Beste zum Schluss

Der diesjährige Saisonabschluss des Stadtchors verspricht besonders ereignisreich zu werden. Den Anfang macht am 04. Juni das erste eigenständige Orchesterkonzert der Philharmonie unter Roland Herret als „Concerto grotto“ im außergewöhnlichen Rahmen der Lourdes-Grotte in Maria Gugging. Tickets um € 16,-/ 18,-. Am 14. Juni gibt es in der Martinskirche unter Christopher Devine eine Welturaufführung: das Chor-Orchesterwerk „Moratorium“, in dem der Komponist Franz J. Mach einen fiktiven letzten Tag vor einer Weltkatastrophe textiert und vertont hat. Tickets um € 17,-/20,-. Am 30. Juni gestaltet der Stadtchor schließlich im „Symphonischen Eröffnungskonzert“ in Lilienfeld den Chorpart. Reservierungen unter E-Mail tickets@stadtchor.at oder Tel. 0664 / 447 04 73. Wer in Chor oder Orchester mitwirken möchte, kann sich unter E-Mail info@stadtchor.at oder Tel. 0650/89 03 349 melden. Internet: www.stadtchor.at

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 40: Strandbad Klosterneuburg Teil III. – KaWaFag II.



Wie im letzten Teil berichtet, konnte die Klosterneuburger Wagenfabrik AG einen wichtigen entwicklungstechnischen Beitrag für die Konstruktion von Fertigteilhäusern liefern, dabei waren das Klosterneuburger Strandbad und das Kritzendorfer Strombad ein wichtiges Erprobungsfeld für die entworfenen Badehütten.

Die ersten Hütten bestanden meistens aus einem Raum mit ca. 5 Quadratmeter, in dem alles Notwendige für den Aufenthalt im Sommer seinen Platz fand. Diese Planungen nehmen die Ideen der heutigen „Microhouses“ schon vorweg. Die Parzellen wurden mit der Zeit auch großzügiger verbaut, so sind in den späteren Jahren um die 20 Quadratmeter Wohnfläche keine Seltenheit mehr. Teilweise forderte die Klosterneuburger Bäderverwaltung sogar die Pächter auf, ihre Einraumhütten zu versetzen und zu erweitern. Diese Erweiterungen wurden oftmals gleich von der KaWaFag durchgeführt. Ein „Bauboom“ der größeren Hüttentypen setzte ab 1928 vor allem im Strombad Kritzendorf ein.

Ein werbewirksamer Coup gelang der Firma zudem noch, als das „Komitee der schreibenden Zunft“ dem Präsidenten der Vereinigung der Wiener Presse, Marcel Zappler, ein Haus der Type S8 schenkte. Die KaWaFag errichtete die Hütte zum Selbstkostenpreis, was in der Presse entsprechend honoriert wurde.

Als Höhepunkt der Firmengeschichte kann schließlich die Errichtung des Österreich-Pavillons bei der Pariser Weltausstellung 1937 nach Entwürfen des Architekten Oswald Haerdtel gesehen werden. Auf zehn Eisenbahnwaggons wurde die Holzskelettkonstruktion nach Paris transportiert.

Mit dem Anschluß an das Deutsche Reich 1938 endete schließlich auch die Firmengeschichte. Dem KaWaFag Besitzer Heinrich Fast, der jüdischer Herkunft war, gelang schließlich die Flucht nach Israel. Der Betrieb wurde rüstungswichtig und existierte noch bis 1940. In den letzten zwei Jahren seines Bestehens wurden nun Feldwägen und Baracken hergestellt. Als Kuriosum dieser Zeit können wohl auch die 2.000 Stück Fahrräder gelten, deren Aussehen heute nicht mehr bekannt ist, die ebenfalls für die Wehrmacht produziert werden mussten.

Mag. Alexander Potucek

Lit.: Stadtgemeinde Klosterneuburg (Hg.), *Klosterneuburgs Geschichte und Kultur, Sonderband 2: Die Architektur der Klosterneuburger Strandbäder und Wochenendkolonien*, Manz Crossmedia, 2007. Abb.1: Entwurf: Archiv der Stadtgemeinde Klosterneuburg / Abb.2: Badehaus Type S0 mit ca. 5m² Raumfläche / Hausentwurf für Marcell Zappler / Innenraum eines Typ S8 Hauses (Bildnachweise siehe Lit. Strandbad Teil II.)



Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchstem Handschreiben vom 17. September den Feldmarschall-Lieutenant von Kempfen zum General-Inspektor der gesamten Gensd'armerie in allen österreichischen Kronländern zu ernennen geruht, wovon alle Magistrate und Amtsverwaltungen mit Hinweisung auf die, in der Wiener Zeitung vom 19. Juni d. J. Nr. 144 kundgemachte, die Errichtung einer Gensd'armerie in dem ganzen Umfange des österreichischen Kaiserreichs, betreffende a. h. Entschliessung vom 8. Juni d. J. in die Kenntniß gesetzt werden.

Wien am 27. September 1849.

Vom k. k. R. O. Kreisamte
B. U. B. B.

Franz Niedecker von Niedenau,
k. k. R. O. Regierungsrath und Kreisoberhauptmann.



170 Jahre Gendarmerie – wie alles begann!

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Im Zuge der revolutionären Ereignisse der Jahre 1848/49 wurde von Ministerpräsident Fürst Schwarzenberg die Idee geboren, eine zum Teil berittene Sicherheitswache nach dem Vorbild der lombardischen „Gens d'armerie“ (Leute in Waffen) für alle Kronländer der Monarchie zu schaffen, die administrativ ein Bestandteil der Armee und im Gegensatz zur bestehenden „Gemeindegewache“ bewaffnet war.

Nach intensiven Beratungen mit den zuständigen Stellen und einem Vortrag des Ministers des Inneren, Dr. Alexander Bach, bei Kaiser Franz Joseph I. bewilligte dieser am 08. Juni 1849 die Errichtung der Gendarmerie. Mit der Organisation wurde Feldmarschall-Leutnant Johann von Kempfen betraut. Die Uniform bestand aus einem dunkelgrünen Waffenrock mit gelben Knöpfen, rosenroten Kragenspiegeln und goldenem Knopf mit der Regimentsnummer, kaisergelben Achselschnüren, lichtgrauen Pantalons, schwarzen Stiefeletten und einer schwarzen Pickelhaube. Die Bewaffnung umfasste einen Kurzsäbel und einen Karabiner mit Bajonett.

1850 hatte Klosterneuburg eine eigene Bezirkshauptmannschaft mit einer Expositur in Tulln. Der Gendarmerieposten gehörte zum 1. Flügel, 4. Sektion und war Bestandteil des 2. Abteilungskommandos im Regiment Nr. 1 für den Bereich des Erzherzogtums Österreich ob und unter der Enns und Salzburg. Das Überwachungsgebiet umfasste bereits damals den Raum des heutigen Klosterneuburgs inklusive Langenlebrunn, Greifenstein, St. Andrä und Wördern. Die „Streifungen“ wurden zu Fuß ausgeführt, eine berittene Einheit gab es in Klosterneuburg nicht. Eine weitere Aufgabe bestand in der Überwachung des Ufers und der Landungsstellen der Donauschiffe. Dabei hatte die Donauüberfuhr laut Statthaltereierlass vom 26. Juni 1854 für die Gendarmen unentgeltlich zu sein.

Als erster Standort ist das Haus Rathausplatz 9 nachzuweisen, das in der Folge „Gendarmerie-Casserne“ bezeichnet wurde. So ist der Mietvertrag zwischen den Eigentümern Johann und Maria Pickel

und der Stadt Klosterneuburg vom 12. Juni 1850 erhalten. Die „Commune“ hatte für die Kosten der „Bequartierung“ des Militärs und damit auch der Gendarmerie aufzukommen. Die Jahresmiete betrug jährlich 280 Gulden Conventionsmünze (C.M.). Als Unterkunft diente eine geräumige Wohnung mit fünf Zimmern im ersten Stock, eine kleine Wohnung zu ebener Erde mit einem Zimmer, einer Kammer, einer Küche und Nebenräumen samt Arrest. Die Gesamtfläche betrug etwa 260 Quadratmeter. Einquartiert wurden ein Kommandant im Range eines Wachtmeisters (Jahreslohn ca. 280 Gulden C.M.) und vier Gendarmen (Jahreslohn à ca. 212 Gulden C.M.). Die vorhandene, detailreiche Inventarliste ermöglicht einen Blick in die Ausstattung der „Gendarmerie-Casserne“. Sie umfasste neben vier Öfen u.a. auch sieben eiserne Betten samt Strohsäcken, Bettzeug, drei Holzkästen, acht Sessel, Schreibtisch mit versperrbarer Schublade, diverses Kanzleimaterial, komplette Kücheneinrichtung samt Nudelbrett und Walcher, Geschirr, Kehrbesen mit Borsten samt Stiel und einen „Bortwisch“. Heute befremden uns fünf Spucknapfe aus Buchenholz. Für den Arrest waren eine hölzerne Pritsche, ein Strohsack und ein „Vorhangschloss“ vorgesehen. Die Stadtgemeinde bezahlte für die Einrichtung 477 Gulden, die, wie auch die Mietkosten, von der Militärverwaltung (Ärar) größtenteils ersetzt wurden.

Im Jahre 1863, nach dem Abbruch des Wienertors und teilweisen Schleifung der Stadtmauer, übersiedelte die „Gendarmerie-Casserne“ in den ersten Stock des kurz zuvor vergrößerten Gebäudes Leopoldstraße Nr. 19. In dem gemeindeeigenen Wohnhaus betrug die Mietkosten bei reduziertem Mannschaftsstand nur mehr 160 Gulden.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Wolfgang Bäck

Besonderen Dank an Herrn DI Erwin Leonhartsberger!

Abb.: 1: Rathausplatz Nr. 9; 2: Kundmachung 1849; 3: Uniform 1850;

Rainer-Heilmann und Schörg im Stadtmuseum

Neben den Ausstellungen über die Jahre 1918 und 1938 – noch bis 08. September – sowie das Werden der Stadt Klosterneuburg können im Stadtmuseum seit kurzem die Werke von zwei Klosterneuburger Künstlern bewundert werden.



Noch bis 10. Juni läuft die Werkschau „Schönheitssuche inmitten von Vanitas“ von Mag. Silvia Rainer-Heilmann. Geboren 1948 in Wien, besuchte sie das Sacré Coeur am Rennweg. Im Anschluss studierte sie Kunst und Kunstgeschichte an der Akademie der Bildenden Künste am Schillerplatz in der Meisterklasse von Gerda Matejka-Felden. Nach Ablegung der Lehramtsprüfung in Bildnerischer Erziehung kehrte sie als Lehrkraft an ihre alte Schule zurück.

Von Reisen im südasiatischen Raum inspiriert, begann Rainer-Heilmann zu batikieren und konnte ihre Bilder wiederholt in Ausstellungen präsentieren. U.a. erwarb die Kirche Ziegelhof in Kagran ihren „Großen Auferstandenen“ in dieser Technik, der seither jedes Jahr zu Ostern als Meditationsbild entrollt wird.

Nach dem Tod ihres ersten Gatten heiratete Rainer-Heilmann wieder. Ihre Kinderschar wuchs auf acht an, was eine künstlerische Pause zur Folge hatte. Bald aber bekam sie Gelegenheit, kunstgeschichtliche Vorträge in der Erwachsenenbildung zu halten. Daraus entwickelten sich Führungen in Museen und musikalische Spaziergänge mit ihrem Sohn Laurentius.

Mit dem Erwachsenwerden der Kinder konnte Silvia Rainer-Heilmann auch wieder malen, hielt Sommerkurse ab und betrieb ein Atelier in Klosterneuburg. Die Ausstellung im Stadtmuseum betrachtet die Künstlerin als Ansporn zu weiterer vertiefter und intensiver Beschäftigung im Bereich der Malerei und Grafik.

Veranstaltungen zur Ausstellung von Silvia Rainer-Heilmann:

Freitag, 31. Mai, 19.00 Uhr: Dichterlesung von Peter Reutterer
Samstag, 08. Juni, 15.00 Uhr: Finissage

Bis 03. November läuft die Sonderausstellung „Eine Klosterneuburger Chronik aus der Feder von Robert Schörg“. Um den Jahreswechsel bot Ing. Robert Schörg dem Stadtmuseum seine gesammelten Werke als Geschenk an. Die Zustimmung erfolgte nur zu gerne! In Vorbereitung der Übergabe wurde eine Bestands-

aufnahme aller Bilder erstellt, bei denen es sich v.a. um seine liebenswerten Karikaturen zu Politik, Kunst, Gesellschaft oder Sport handelt, die von 1982 bis 2009 wöchentlich in der „Kleinen“ erschienen. Anlässlich der Schenkung zeigt das Museum einen Teil dieser faszinierenden Sammlung.

Robert Schörg wurde 1935 in Klosterneuburg geboren. Seine Liebe zum Zeichnen wurde durch seinen Hauptschullehrer Prof. Fritz Stradner früh geweckt. Sein Berufswunsch Grafiker scheiterte am Veto des Vaters, der auf eine solide Ausbildung bestand. Daher besuchte Schörg die HTL, Fachrichtung Hochbau in Wien. Dort erlernte er die Grundbegriffe von Perspektive, Licht und Schatten, das Arbeiten mit Tusche und Feder sowie mit Kohle und Farbe. Nach der Matura arbeitete er als Bediensteter der Stadt Wien. 1969 legte er die Baumeisterprüfung ab.

Von 1965 bis 1995 war der zweifache Familienvater Gemeindevater und Stadtrat der Stadtgemeinde Klosterneuburg sowie Ortsvorsteher von Maria Gugging. Auf Bundes- und Landesebene war er 40 Jahre lang Sportfunktionär.

1997 wurde Robert Schörg für sein Engagement mit dem Kulturpreis der Stadtgemeinde Klosterneuburg ausgezeichnet. 2002 erhielt er den Ehrenring der „Kleinen“.

Veranstaltungstipp:

Samstag, 15. Juni, 15.00 Uhr:

- öffentliche Kinderführung durch die Dauerausstellung mit anschließender Bastelmöglichkeit
- öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Zäsuren 1918 und 1938“

Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg

Öffnungszeiten: Samstag 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 10.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail: stadtmuseum@klosterneuburg.at

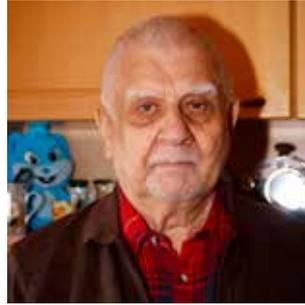
Die Stadtgemeinde gratuliert...



Erich Zeiler
90. Geburtstag



Gottfried Vecer
90. Geburtstag



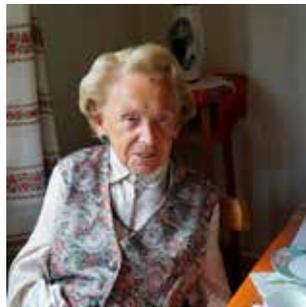
Franz Tschierk
90. Geburtstag



Margarethe Frank
90. Geburtstag



Johann Pötsch
95. Geburtstag



Gertraud Spanny
95. Geburtstag



Silvia und Karl Steigberger
Goldene Hochzeit



Margarete und Walter Bauer
Goldene Hochzeit



Brigitte & Josef Wiedermann
Goldene Hochzeit



Krisch Maria & Erich
Goldene Hochzeit



Marianne & Franz Träxler
Goldene Hochzeit



Erika & Friedrich Menner
Diamantene Hochzeit



Rosemarie & Karl Rist
Diamantene Hochzeit



Ingeborg & Werner Worisch
Diamantene Hochzeit



Frieda & Dr. Karl-Heinz Wolff
Eiserne Hochzeit



Elfriede & Ing. Heinrich Tomaschko
Gnadenhochzeit



Gesunder Körper durch gesunde Füße

Sie tragen uns durchs ganze Leben und wir achten so wenig auf sie – unsere Füße. Unser Körper besteht aus mindestens 206 Knochen und rund ein Viertel davon befindet sich in unseren Füßen! Doch was passiert, wenn sich Knochen im Fuß verschieben oder verdrehen? Wir stehen schief, kippen mit dem Fuß nach innen oder außen, wandern mit dem Kopf nach vorne und bilden einen Rundrücken, stehen gekrümmt, haben Beschwerden im Knöchel, im Knie, in der Hüfte, in der Wirbelsäule bis hin zu Beschwerden im Kopf. Hier sollte man der Ursache auf den Grund gehen.

In Klosterneuburg bekommt man Hilfe in der Ortnergasse 10. Dort befindet sich das Schuh- & Podologiezentrum Klosterneuburg. Marianne Hofstätter und ihr Team kümmern sich liebevoll um alle Generationen. Ihr jüngster Kunde ist vier, ihr ältester 90 Jahre alt. Es ist also nie zu früh oder zu spät. 2006 absolvierte Marianne Hofstätter die Ausbildung zur Podologin nach der Methode Derks in Holland. Eine Methode, die bereits seit vielen Jahren Erfolgsgeschichten hervorbringt und eine sehr gute präventive Maßnahme für einen gesunden Bewegungsapparat ist.

Was passiert im Schuh- & Podologiezentrum?

Bei Problemen mit dem Bewegungsapparat wird eine genaue Analyse gemacht. Diese besteht aus einer manuellen Fußanalyse, einer elektronischen Gang- bzw. Standanalyse, einem Blaupapierabdruck, der Betrachtung der Körperstatik und

vielmehr. Aus den Ergebnissen dieser Analysen wird dann eine für den Kunden perfekt angepasste podologische Therapie-Bettung angefertigt. Bereits nach drei Monaten sind erste Veränderungen sichtbar. Ziel der Podologie ist es, den Körper in ein symmetrisches Gleichgewicht zu bringen. Gelenke werden entlastet, die Bewegung erleichtert und schmerzfreies Gehen, Stehen und Laufen ermöglicht.

Doch die Analyse ist nur ein Teil des großen Ganzen! Der richtige Schuh ist das Um und Auf. Marianne Hofstätter und ihr Team nehmen sich für jeden Kunden genügend Zeit, in Ruhe die Füße zu vermessen – hier wird nicht nur die tatsächliche, sondern auch die wirklich benötigte Länge und vor allem die Weite des Fußes gemessen. Damenschuhe gibt es übrigens bis Größe 46, Herrenschuhe bis Größe 52 und Kinderschuhe von Größe 18 bis 43.

Fußpflege, Maniküre, Kosmetik und Massage runden das Angebot im Schuh- & Podologiezentrum ab.

**Schuh- & Podologiezentrum Klosterneuburg,
Marianne Hofstätter
Ortnergasse 10, 3400 Klosterneuburg**

Kontakt & Info: Tel 02243/25 718, www.podologiezentrum.at
Geöffnet Dienstag bis Freitag 09.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 09.00 bis 14.00 Uhr



Girls' Day 2019

Die Außenstelle Klosterneuburg der Wirtschaftskammer NÖ lud Ende April zum Girls' Day 2019. Diese Initiative, gemeinsam mit DI Dr. Maria-Theresia Eder, Stadträtin für Bildung, Familie und Frauen, durchgeführt, soll Mädchen das Ergreifen von frauenuntypischen Berufen näherbringen. Der Girls' Day 2019 bot Information durch den WKNÖ-Lehrstellenberater Stefan Hübl, danach standen Besichtigungen der Tischlerei Kafka, der Lebensmittelversuchsanstalt, des Lackierzentrums Klosterneuburg und der Zuklin Bus GmbH auf dem Programm. Allgemeine Info unter www.lehre-respekt.at.

Im Bild: Schülerinnen, Lehrerinnen, „Frau in der Wirtschaft“-Vorsitzende Franziska Fuchs, Lehrstellenberater Stefan Hübl (2. Reihe v.l.), WK-Obmann Markus Fuchs, Stadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder (Mitte) und WK-Leiter Mag. Friedrich Oelschlägel (3.v.r.)



Viele Supertalente in Weidling

Bei der ersten Weidlinger Talenteshow gab es für das Publikum viel zu Staunen, aber auch der Humor kam nicht zu kurz. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Ortsvorsteher Martin Trat freuten sich über die rege Teilnahme. Vor vollem Haus zeigten die Teilnehmer im Ortszentrum Weidling ihre Geschicke und Fähigkeiten. Beste Unterhaltung war garantiert – ein toller Spaß, so das Resümee von Publikum, Bühnenstars und Jury.

Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg – Die nächsten Termine

Vortragsreihe Demenz: „Unterstützung für Angehörige: Selbstsorge und Kraftquellen für Angehörige von Menschen mit Demenz“

Wann & Wo: 18. Juni, 17.00 bis 18.30 Uhr; Rathaus Klosterneuburg, Großer Sitzungssaal, Rathausplatz 26; **Referenten:** Wolfgang Schmid, Demenzbeauftragter Hilfswerk NÖ; Dr. Christine Zippel, AGITE, Verein der Evangelischen Gemeinde; Nach dem Vortrag gibt es die Gelegenheit, sich bei einem Imbiss auszutauschen. Weitere Vorträge ab September 2019!

Fahrtendienst – Lionsclub Klosterneuburg in Kooperation mit Taxi Glück

Für die Vortragsreihe steht ein vom Lions Club Klosterneuburg-Babenberg unterstützter Fahrtendienst von Taxi Glück für Betroffene und ihre Begleitpersonen zur Verfügung. Der Preis pro Strecke und Person entspricht dem Preis eines Bustickets.

Voraussetzungen:

- Reservierung 1,5 Stunden vorher telefonisch unter 02243/36 111 oder per E-Mail taxi@taxi-glueck.at, Code: „Gut Leben mit Demenz“
- Transportdienst nur unmittelbar vor und nach den Veranstaltungen innerhalb der Stadtgemeinde Klosterneuburg – gilt für Veranstaltungen des Netzwerks „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“ sowie für Veranstaltungen zum Thema Demenz aller Netzwerkpartner.

Promenz – Initiative von und für Menschen mit Vergesslichkeit und leichter leben mit Demenz

Wann & Wo: 03. & 24. Juni 15.00 bis 17.00 Uhr, Caritas Pflegewohnhaus St. Leopold (Seminarraum beim EG rechts), Brandmayrstraße 50; **Erstgespräch:** Vor dem ersten Besuch wird um ein kurzes Gespräch gebeten. **Anmeldung:** Telefon 0676/333 63 62 oder E-Mail: [info.klosterneuburg\(at\)promenz.at](mailto:info.klosterneuburg(at)promenz.at); Webseite: www.promenz.at/promenz-austria/promenz-klosterneuburg

Verschönerungsverein: Mehr als nur Sitzbänke

70 Jahre des Bestehens seit der Wiedergründung im Jahre 1948 sind Anlass, den Verschönerungsverein Klosterneuburg und seine Arbeit näher vorzustellen.

Seit seiner Gründung verstand sich der Verschönerungsverein Klosterneuburg als Ergänzung zu den Denkmalschutzinitiativen von Stadtgemeinde, Stift sowie den Tätigkeiten von Landes- und Bundesdenkmalamt und hat sich stets zweierlei Aufgaben gewidmet: Zum einen sollen repräsentative Kleindenkmäler im Stadtgebiet renoviert oder saniert werden, und zum anderen sieht man die Schaffung einer Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung als eine der zentralen Aufgaben an.

Der Verschönerungsverein Klosterneuburg sieht die Bildstöcke, Kleindenkmäler und Gedenktafeln, die sich in seiner Verantwortung befinden, als prägende Elemente der Klosterneuburger Kulturlandschaft an. Für Klosterneuburg sind hier allen voran Zeugnisse des jahrhundertealten Weinbaus, der tief verankerten Volksfrömmigkeit und die Symbole stadtrechtlichen Selbstbewusstseins zu nennen.

Dem Verein unter der Leitung von Dr. Rüdiger Wozak war es daher seit Beginn ein großes Anliegen, den vernetzten Kontakt zum NÖ Landesdenkmalamt und zur wissenschaftlichen Arbeit der Universität Wien genauso zu etablieren und auszubauen, wie zur Stadtgemeinde und dem Stift, ohne deren Unterstützung eine Vielzahl von Projekten und Initiativen nur schwer umzusetzen gewesen wäre.

Die Mitgliedschaft beim Verschönerungsverein war seit jeher ein Ausdruck eines besonderen Verantwortungsbewusstseins seiner Heimatstadt gegenüber und ebenso der Beweis dafür, dass jeder Klosterneuburger für die Schönheit und Tradition seiner Stadt etwas Konkretes beitragen kann. Der Verein will aktiv zur Mitarbeit einladen und eine Plattform für Menschen darstellen, die sich mit ihrer Heimatstadt und Geschichte identifizieren und „die einmaligen Schönheiten unserer Stadt vor Gleichgültigkeit und folglich vor Verfall bewahren möchten“.

Die im ganzen Stadtgebiet wohlbekannten Sitzbänke mit dem Schriftzug des Verschönerungsvereins sind ein Teil der Arbeit. Wer hier Platz nimmt und ausruht, der soll die Schönheiten der Stadt genießen können. Doch der Verschönerungsverein Klosterneuburg ist mehr als nur eine Sitzbank.

Wer mehr über die Tätigkeit des Verschönerungsvereins wissen und sich gleichzeitig über Geschichte und Schicksal von Klosterneuburger Denkmälern informieren möchte, kann auf der Webseite Näheres erfahren. Im Amtsblattes werden interessante und besondere Projekte des Vereins vorgestellt. www.verschoener-v-klbnbg.at



Ausflugstipp: Die Urlaubskapelle

Die sogenannte Urlaubskapelle in der Kierlingerstraße 58 erlaubt einen ausgedehnten kulturhistorischen Rückblick auf die Volksfrömmigkeit der Menschen der Stadt Klosterneuburg. Errichtet wurde die Kapelle 1695 von Valentin und Susanne Langstöger und blieb über Jahrhunderte hinweg starker Ausdruck des spirituellen Lebens der Stadt. Die im gesamten katholischen Raum befindlichen Urlaubskapellen waren Ausgangs- und Endpunkt von Prozessionen, die die Gläubigen an die Stätten der Heiligenverehrung führten.

Die Urlaubskapelle fügt sich heute unaufdringlich und doch selbstbewusst in das gesamte Ensemble der Straßenfront und wurde 2015 zuletzt vom Verschönerungsverein Klosterneuburg

renoviert. Die Renovierungskosten wurden etwa zur Hälfte durch Spenden und Mitgliedsbeiträge sowie durch Subvention der Stadt Klosterneuburg aufgebracht.



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

Prävention gegen Fahrraddiebstahl

Um sein Fahrrad vor einem Diebstahl zu schützen, reichen oft ein paar einfache Maßnahmen. Auch wenn ein hundertprozentiger Schutz nicht möglich ist, kann man das Risiko eines Fahrraddiebstahls doch erheblich senken. Die Kriminalprävention gibt Tipps zur sicheren Verwahrung und Diebstahlsicherung.



Wenn man die Vorgangsweise der Täter kennt, weiß man, worauf man achten muss, um den Tätern den Diebstahl zu erschweren. Braucht ein Dieb mehrere Minuten, um ein Fahrradschloss zu entfernen, steigt die Gefahr, dass er entdeckt werden könnte. Daher gibt er oft nach einem kurzen Versuch auf und ergreift die Flucht. Der richtige Abstellplatz und die Absicherung des Fahrrades sind also von großer Bedeutung.

Der geeignete Abstellplatz

Bei der Auswahl des optimalen Abstellplatzes sollte darauf geachtet werden, dass das Fahrrad so gut wie möglich sowohl vor Diebstahl als auch vor Vandalismus geschützt ist. Grundsätzlich sollte ein belebter, heller Platz ausgewählt werden. Wenn das Fahrrad regelmäßig für mehrere Stunden abgestellt wird, sollte der Abstellplatz gelegentlich geändert werden, da ein Rad, das immer am selben Platz abgestellt ist, den Eindruck erweckt, dass es keinen Besitzer mehr hat. Das führt dazu, dass die Hemmschwelle für einen Diebstahl sinkt. Zudem sollte das Fahrrad immer an einem fest verankerten Gegenstand, am besten einem Fahrradständer, befestigt sein.

Auch zu Hause sollte das Fahrrad sicher abgestellt und abgesperrt werden. Die Zugänge zu Kellerabteilen und Fahrradabstellräumen sollten stets gut versperrt sein. Ein blickdichtes Kellerabteil schützt darüber hinaus vor dem Ausspionieren teurer Fahrräder. Zubehör wie Fahrradcomputer, Werkzeug, Akkus bei Elektrofahrrädern und ähnliches sollten unbedingt abgenommen werden. Gelegenheit macht Diebe: Je einfacher die Möglichkeit, desto geringer ist die Hemmschwelle für einen Diebstahl.

Das geeignete Schloss

Der Kauf eines hochwertigen Schlosses ist sinnvoll, ausschlaggebend für den Schutz ist jedoch die richtige Anwendung. Wichtig

ist, dass das Fahrrad nicht bloß in sich versperrt, sondern an einen fixen Gegenstand befestigt wird. Durch ein einfaches Versperren kann zwar eine Wegfahrsperrung erzielt, das Fahrrad aber trotzdem ohne großen Aufwand gestohlen und das Schloss später geknackt werden.

Das Fahrrad sollte zudem doppelt gesichert werden, zum einen das Laufrad und zum anderen der Rahmen. Bei einem gut vorbereiteten Diebstahl kann ein Rad in Kürze getauscht werden, wenn nur ein Vorder- oder Hinterrad abgesperrt ist. Das Schloss sollte auch nicht am Boden aufliegen, da es in einem solchen Fall leicht mit einem Hammer und Meißel aufgeknackt wird. Für das Aufbrechen von Panzerkabel-, Ketten- und Bügelschlössern ist wesentlich mehr Zeit- und Materialaufwand nötig, als das für das Aufbrechen von Kabelsch-, Rahmen- und Nummernschlössern der Fall ist. Manche Täter haben sich auf bestimmte Schlosstypen spezialisiert. Verwenden Sie daher zwei unterschiedliche Arten von Schlössern.

Bewegungsmelder & GPS-Sender

Zusätzlich zu einer guten Abstell- und Absperrung besteht die Möglichkeit, das eigene Fahrrad mit einem Bewegungsmelder oder GPS-Sender auszustatten. So kann beispielsweise bei einer unbefugten Inbetriebnahme ein Warnsignal in Form einer SMS an den Besitzer gesandt werden. Bei einigen Modellen kann die Position des Fahrrads über eine Smartphone-App eruiert werden.

Die Anzeige

Jeder Diebstahl sollte bei der nächsten Polizeidienststelle angezeigt werden. Für die Anzeigenerstattung ist die Seriennummer des Fahrrads wichtig. Die Polizei identifiziert Gegenstände nach deren Individual- oder Seriennummer. Ein großes Problem bei der Aufklärung von Fahrraddiebstählen ist, dass viele Bestohlene die Seriennummer nicht kennen. Wenn diese nicht angegeben werden kann, ist die Chance, das gestohlene Fahrrad wieder zu bekommen, relativ gering.

Es ist auch ratsam, weitere Merkmale zu erfassen, wie Farbe, Marke und Art des Fahrrades, Marke und Art der Gangschaltung, Art des Antriebs und des Akkus bei Elektrofahrrädern, besondere Ausstattungen oder Merkmale und eventuelle Beschädigungen. Auch ein Foto vom Fahrrad kann eine große Hilfe sein. Der Fahrradpass des Innenministeriums, in dem die wichtigsten Daten eingetragen werden, ist hierfür praktisch und empfehlenswert. Informationen dazu beim Bundeskriminalamt, www.bundeskriminalamt.at.



Verwaltungsaustausch mit Göppingen

Anfang Mai brach eine Delegation aus Klosterneuburg zum Verwaltungsaustausch in die deutsche Partnerstadt Göppingen auf. Diese inzwischen ebenso traditionelle wie bereichernde Vernetzung auf Verwaltungsebene findet jeweils wechselweise statt. 2018 waren Göppinger Beamte in Klosterneuburg zu Gast. Beim nunmehrigen Gegenbesuch lagen die Schwerpunkte auf den Themen Datenschutz, Bauen bzw. Stadtplanung und die Umstellung auf eine neue Buchhaltung.

Im regen Dialog profitierte Klosterneuburg in den drei Tagen von den Erfahrungswerten im Nachbarland. Darüber hinaus kamen mit dem Besuch des Museums „im Storchen“, einer Führung durch die staufische Vergangenheit Göppingens sowie des Mercedes-Museums in Stuttgart auch gemeinsame kulturelle Aktivitäten nicht zu kurz.

Baustelle in Kritzensdorf



Im Bereich der Enge beim Mauerbacherhof finden ab 03. Juni Bauarbeiten statt. Wichtigstes Ziel ist eine Verbesserung der Sicherheit in dieser Engstelle. Daher finden auf der L118 – Hauptstraße von Vitusplatz bis Amtshaus Kritzensdorf in einem ersten Schritt Arbeiten an den Nebenflächen statt. Es werden die Gehsteige verbreitert, die Durchfahrt ist bei halbseitigen Sperren möglich. Auch wird hier eine Gegenverkehrsampel errichtet.

Der Verkehr auf der Landesstraße L118 vom Amtshaus Kritzensdorf bis Keppergasse bringt immer wieder Konfliktpunkte mit dem Fußgängerverkehr. Im Bereich des Mauerbacherhofs (Hauptstraße 48–50 sowie 56–58) wird dieser künftig einspurig unter Einsatz einer Gegenverkehrsanzeige geführt.

In den Sommermonaten Juli und August erfolgen weitere Arbeiten, u.a. die Fernwärmeverlegung, von 08. Juli bis 30. August wird eine Totalsperre notwendig. Alle weiteren Informationen finden Sie in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes. Zum Abschluss erfolgt die Straßenwiederherstellung. Insgesamt werden die Arbeiten bis Ende August 2019 dauern und somit rechtzeitig zu Schulbeginn abgeschlossen sein (siehe auch Bericht S. 6).



**IMMOBILIENVERWALTUNG
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber
CHRISTINE ZEILNER
allg.beeid.u.gerichtl.zert.
Sachverständige

1010 Wien, Jasomirgottstraße 3a

Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86

Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999

Funde



3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 09.01.2019 – 12.02.2019

1 Fahrrad, 1 Schlüsselbund, 4 Brillen, 1 Autoschlüssel, 1 Drohne

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 13.02.2019 – 02.04.2019

4 Fahrräder, 2 Einzelschlüssel, 1 Autoschlüssel, 1 Machete, 4 Schlüsselbunde, 1 Mobiltelefon, 1 Air Pods, 1 Geldbetrag, 1 Schlauchschal

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 03.04.2019 – 06.05.2019

3 Autoschlüssel, 2 Schlüsselbunde, 4 Geldbeträge, 2 optische Brillen, 2 Einzelschlüssel, 2 Mobiltelefone, 1 Kopfhörer, 2 Fahrräder, 1 kleine Tasche mit Autoschlüssel, 1 Air Pods, 1 Brosche

www.fundamt.gv.at

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa., So. und Feiertag jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Nachdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	28.05.	02.06.	07.06.	12.06.	17.06.	22.06.	27.06.	02.07.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	29.05.	03.06.	08.06.	13.06.	18.06.	23.06.	28.06.	03.07.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	30.05.	04.06.	09.06.	14.06.	19.06.	24.06.	29.06.	04.07.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	31.05.	05.06.	10.06.	15.06.	20.06.	25.06.	30.06.	05.07.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	01.06.	06.06.	11.06.	16.06.	21.06.	26.06.	01.07.	06.07.

Personenstandsfälle

Geburten



08.04. Pfaffenwimmer Valerie

09.04. Bösendorfer Luisa

11.04. Stanojević Filip

13.04. Dubisar Liv

14.04. Danzinger Louisa

25.04. Solchinger Valerie

01.05. Kammerer Sophia

Eheschließungen



24.04. Urban Katharina und Slanar Martin

03.05. Hirschbeck Manuela MA und DI Presle Philipp

04.05. Unger Jasmin BA und Dr. Walch Martin

Sterbefälle



03.04. Dr. Cuscoleca Rainer (*1938)

04.04. Morawski Alice (*1927)

05.04. Scharl Eva (*1945)

09.04. Huber Emilie (*1932)

09.04. Oesterley Magdalena (*1948)

12.04. Amann Rosalia (*1936)

12.04. Ing. Neubauer Hans (*1942)

15.04. Kovar Josef (*1925)

25.04. Schmid Rosemarie (*1937)

25.04. Bodenseer Christian (*1959)

26.04. Frank Josef (*1938)

26.04. Hübschmann Alfgunde (*1926)

26.04. Heigl Katharina (*1918)

27.04. Binder Gottfried (*1937)

04.05. Kiricsi Elisabeth (*1921)



Pfingstsammlung 2019

Liebe Mitbürger!

Die Bezirkshauptmannschaft Tulln ruft zur traditionellen Pfingstsammlung noch bis 31. Mai auf, um bedürftigen Kindern ein schönes Ferienerlebnis bieten zu können. Viele Eltern, auch aus Klosterneuburg, sind nicht in der Lage, ihren Kindern einen Urlaub zu ermöglichen. Wir treten daher wieder mit der Bitte an Sie heran, eine Spende nach Ihrem Ermessen, die einem guten und humanitären Zweck zugeführt wird, auf das Konto der Bezirkshauptmannschaft Tulln,

RAIBA Tulln

IBAN: AT95 3288 0000 0050 4290

BIC: RLNWATW1880

zu überweisen. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! Wir sind für jede – auch für die kleinste – Spende im Rahmen der Wohlstandspflege für bedürftige Bürger unserer Stadt dankbar!

Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister

Dr. Stefan Mann, Stadtrat für Soziales und Gesundheit

Kundmachung

Dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg wird in seiner Sitzung vom 28. Juni 2019 der 1. Nachtragsvorschlag für das Budgetjahr 2019 vorgelegt werden. Der Entwurf liegt in der Zeit

vom 03. Juni 2019 bis einschließlich 18. Juni 2019

während der Amtsstunden bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 202) zur öffentlichen Einsicht auf. Dies wird auf Grund des § 75 unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 73 der NÖ. Gemeindeordnung kundgemacht.

Innerhalb der Auflagefrist kann jedes Gemeindemitglied schriftlich Stellungnahmen beim Stadtamt einbringen.

Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert, Christine Stahl, MA; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Handy: 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Buergerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 27. Mai 2019 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: CC0 Creative Commons (Pixabay)



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

DIE ENERGIE EINER NEUEN GENERATION

DER NEUE LEXUS UX HYBRID.

Erleben Sie den Premium-Crossover-SUV mit selbstladendem Hybridantrieb bei Ihrer persönlichen 24-Stunden-Probefahrt. Genießen Sie das unvergleichlich entspannte Fahrerlebnis in einem Lexus Hybrid – ganz ohne Steckdose.

> Jetzt 24-Stunden-Probefahrt buchen: www.lexus.at/probefahrt

3 MONATSRATEN GESCHENKT

199€^{*}_{mtl.}

Lexus UX 250h Business



LEXUS WIEN NORD

Keusch-Das Autohaus

Lorenz Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien

Tel: +43 1 330 34 47-990, office@lexus-wien-nord.at

Nähere Details unter lexus.at/ux

LEXUS AUSTRIA

 **LEXUS**
EXPERIENCE AMAZING

Lexus UX 250h in der Ausstattung Business mit Highlights wie 18"-Leichtmetallrädern, Metallic-Lackierung, LED-Scheinwerfern, 7" Lexus Premium Navigationssystem, Lexus Safety System + mit Spurfolge-Assistent. Normverbrauch kombiniert: 4,1-4,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 94-103 g/km. Abbildung ist Symbolfoto und zeigt aufpreispflichtige Extras.

*Berechnungsbeispiel am Modell Lexus UX 250h, Ausstattung Business inkl. Comfort-Paket, 5-türig: Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 42.983,-, abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 3.223,73 (inkl. Händlerbeteiligung) ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 39.759,27. Davon ausgehend: Anzahlung: € 12.990,-; Kreditbetrag: € 26.769,27; 35 monatliche Kreditraten à € 199,-; einmalige Schlusskreditrate: € 22.410,41; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: € 29.375,41; Kreditvertragslaufzeit: 36 Monate; gebundener Sollzins: 3,53 %; effektiver Jahreszins: 3,59 %. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH, 50858 Köln, Deutschland. Im Rahmen der aktuellen Aktion übernimmt die Toyota Austria GmbH die ersten 3 monatlichen Kreditraten, maximal jedoch einen Betrag von € 600,-. Gültig bei Kauf eines Neuwagens bei allen teilnehmenden Lexus Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis 30.06.2019. Angebot freibleibend. Keine Barablässe möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.